

- Fugenschneider
- Diamant-Bohrtechnik
- **Tischsägen**
- Wandsägen
- Seilsägen
- Hydraulik-Aggregate
- Spezialmaschinen



CTS-57.2 G
CTS-57.2 GL

Änderungsindex 001

Ausgabedatum 30.04.2026

Original-Betriebsanleitung



Betriebsanleitung
Wartungsanleitung und
Sicherheitshinweise



Diese Betriebsanleitung wendet sich an Fachkräfte, bzw. Personen vergleichbarer Ausbildung und von Fachkräften eingewiesene Anwender/Bediener!

Diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme durchlesen und ggf. offene Fragen mit **CEDIMA**® klären!

Diese Betriebsanleitung ist wesentlicher Bestandteil der Maschine, mit dieser weiterzugeben und am Einsatzort der Maschine griffbereit zu halten!

Die abgebildeten, aufgeführten Werkzeuge (Werkstatt-Ausstattung) und Diamant-Trennscheiben sind nicht im Standard-Lieferumfang der Maschine enthalten!

© Copyright **CEDIMA**® Diamantwerkzeug- und Maschinenbauges. mbH

– Technische Dokumentation

Original-Betriebsanleitung

Alle Rechte nach DIN ISO 16016 vorbehalten. Kein Teil der Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, angepasst, gesendet, übertragen, auf Datenträgern gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden, außer wie im Rahmen des Urheberrechts zulässig.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Mitteilung ändern. **CEDIMA**® übernimmt ausschließlich die gesetzlich geforderte Gewährleistung für diese Unterlagen. **CEDIMA**® übernimmt ausschließlich die gesetzlich geforderte Haftung für Fehler in der vorliegenden Betriebsanleitung/Ersatzteilliste oder für Neben- und Folgeschäden in Zusammenhang mit der Lieferung, Leistung oder Anwendung des Materials.

Warenzeichen



Name und Logo sind eingetragene Warenzeichen der **CEDIMA**® Diamantwerkzeug- und Maschinenbauges. mbH
Celle/Germany

EG-Konformitätserklärung

Hersteller:

CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH
Siedemeierkamp 5, D-29227 Celle

Zusammenstellung, Aufbewahrung der technischen Unterlagen:
Technische Dokumentation der

CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH,
Siedemeierkamp 5, D-29227 Celle

Maschinenbeschreibung:

Tischsäge CTS-57.2 G, CTS-57.2 GL

rollbar, mit vier klappbaren Standfüßen zum präzisen Nassschneiden von Ziegeln, Klinker, Fliesen, Kacheln, Marmorplatten, Naturstein, Waschbetonplatten, Pflastersteinen und ähnlichen Materialien auf einem Rolltisch mit auf einer Maßskala seitlich verschiebbaren Werkstückanschlag.

Für Diamant-Trennscheiben bis 400 mm Durchmesser an einem einstellbaren Pendelschneidkopf, der stufenlos für Gehrungsschnitte bis 45° geschwenkt werden kann. Maximale Schnitttiefe 125 mm, maximale Schnittlänge 650 mm CTS-57 G und 850 mm CTS-57 GL. Schneidwellen-, Trennscheibenantrieb direkt über einen 2,2 kW (230 V) Elektro-Motor. Wasserkühlung der Trennscheibe durch eine elektrische Tauchwasserpumpe, mit Überlaufstopfen über die herausnehmbare Kunststoff-Wasserwanne oder einen 20 Liter Baueimer.

Gemessener Schall-Leistungspegel: $L_{WA} = 85 \text{ dB (A)}$

Garantierter Schall-Leistungspegel: $L_{WA(d)} = 89 \text{ dB (A)}$

Verfahren der Konformitätsbewertung: RL 2000/14/EG, Anhang V

Hiermit wird bestätigt, dass auf der Grundlage der Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II 1.A (inklusive deren Änderungen) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006

die Tischsäge **CTS-57.2 G, CTS-57.2 GL** ab Baujahr 2026

mit folgenden harmonisierten Normen und EU-Richtlinien übereinstimmt:

EN 12100-1, EN 12100-2, EN 12418, EN 60204-1, 2000/14/EG

Hinsichtlich der elektrischen Gefahren wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EG eingehalten.

Hinsichtlich unerwünschter Strahlungsemissionen wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.10 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der EMV-Richtlinie 2014/30/EU eingehalten.

Diese Konformitätserklärung verliert sofort ihre Gültigkeit, wenn Änderungen an der Maschine durchgeführt werden, die nicht von CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH genehmigt wurden.



Celle, den 25.03.2026



Dipl.-Ing. Mirko Kniese, Leitung Technik



EG-Konformitätserklärung

Kapitel 1 Technische Daten und Zubehör

Kapitel 2 Beschreibung der Tischsäge

**Kapitel 3 Grundlegende Sicherheitshinweise
für den Umgang mit der Tischsäge**

Kapitel 4 Aufstellen und Bedienen

Kapitel 5 Wartung und Pflege

Kapitel 6 Transport und längere Stillstandzeiten / Lagerung

Kapitel 7 Fehler- und Störungsbeseitigung – Was ist wenn ...?

Kapitel 8 Schaltplan

Kapitel 9 Anhang

9.0 Gewährleistungsbedingungen

1.0 Technische Daten und Zubehör der Tischsäge CTS•57.2 G, CTS•57.2 G

1.1 Technische Daten

	CTS•57.2 G	CTS•57.2 GL
Trennscheiben-Motor Max. Abgabeleistung Elektrische Anschlusswerte Spannung / Strom / Frequenz Schutzart, Trennscheiben-Motor	Elektromotor (1~Phasig), ISO-/W-KL. F 2,2 kW (S6, 40%) 230 V / 9,8 A / 50 Hz IP 55	Elektromotor (1~Phasig), ISO-/W-KL. F 2,2 kW (S6, 40%) 230 V / 9,8 A / 50 Hz IP 55
EIN/AUS-Schalter mit Not-Aus-Taster	Schutzart IP 54	
Schneidwellendrehzahl	2800 min ⁻¹	
Trennscheiben-Bohrungs-Ø	25,4 mm	
Trennscheiben-Spannbereich	für 1 Diamant-Trennscheibe, mit Sechskant-Spann-Mutter (Linksgewinde, SW 30)	
Elektrischer Anschluss	externes Netzkabel an Schuko-Stecker	
Elektrische Absicherung	CE-konforme Netze mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen I _{ΔN} ≤ 30 mA (FI-Schalter) Sicherungsautomat 16 / 20 A	
Trennscheiben-Ø	350 mm – 400 mm	
Max. Schnitttiefe	125 mm	
Max. Schnittlänge	650 mm	850 mm
Gehrungswinkel	45°	
Abmessungen Länge/Breite/Höhe Transport (FüÙe eingeklappt) Einsatzbereit (Räder montiert)	1230 mm / 630 mm / 705 mm 1230 mm / 644 mm / 1335 mm	1435 mm / 630 mm / 705 mm 1435 mm / 644 mm / 1335 mm
Gewicht ohne Trennscheibe und Wasser mit Trennscheibe, Wasser, Baueimer	ca. 80 kg bis ca. 135 kg	ca. 95 kg bis ca. 150 kg
Wasserpumpe Förderleistung Max. Wassertemperatur Max. Saughöhe / max. Förderhöhe Leistung Schutzart Elektrische Anschlusswerte Spannung / Strom / Frequenz	Elektrische Tauchpumpe, fest mit EIN/AUS-Schalter verbunden ca. 20 l/min 35 °C 2,2 m / 2,2 m 50 W, ISO-/W-KL. F IPX 8 220-240 V / 0,4 A / 50 Hz	
Wassereinfüllmenge	bis ca. 35 Liter (Wanne) 20 Liter (Baueimer)	bis ca. 40 Liter (Wanne) 20 Liter (Baueimer)
Wasserzufuhr zur Trennscheibe	stufenlos regulierbar mit Absperrhahn, beidseitig über Schläuche im Trennscheibenschutz	
Schall-Druckpegel am Arbeitsplatz *	L _{PA} = 80 dB (A)	

* Während der Trennarbeiten sind höhere Werte möglich!

Tabelle 1.1

1.2 Schwingbeschleunigungs-Werte, Hand-Arm-Vibration

Äquivalenter Schwingungsgesamtwert $a_{hw,eq}$	$< 2,5 \text{ m/s}^2$
Messunsicherheit K	m/s^2

Tabelle 1.2

Die angegebenen Werte können je nach Einsatzbedingungen (zu schneidendes Material, Maschinenzustand, Handhabung, Bediener und eingesetztem Diamantwerkzeug, usw.) variieren.

Bei der Ermittlung der Tages-Schwingungsbelastung A (8) nach DIN EN ISO 5349-2 muss die tatsächliche Einwirkungsdauer berücksichtigt werden, welche durch die Nebenzeiten erheblich beeinflusst (reduziert) wird. Zu den Nebenzeiten zählen u.a. Zeiten für die Werkstückhandhabung, Wasserver- und Entsorgung (Handhabung der Schnittrückstände), Werkzeugwechsel, Aufstellen, Anschließen und Einrichten der Maschine, Sichern des Arbeits-, Einsatzbereiches.

Messunsicherheiten nach DIN EN 12096.



GEFAHR

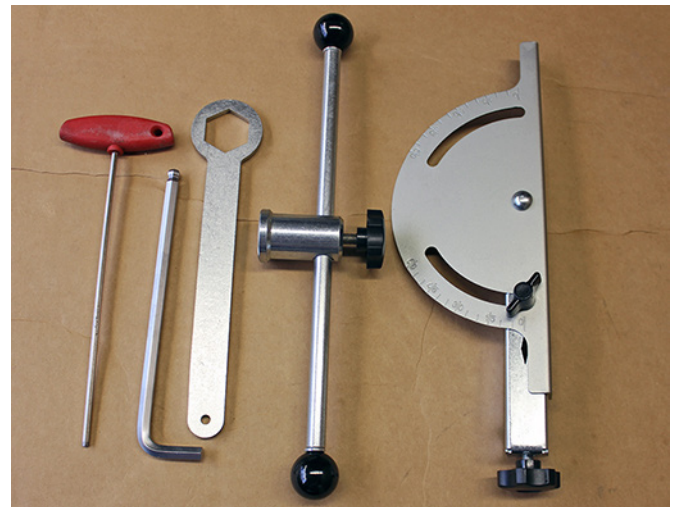
Verletzungsgefahr durch überschreiten des Tageshöchstwertes der Schwingungsbelastung!

Bei ununterbrochener Arbeit mit der CTS•57.2 G von mehr als 8 Stunden (h) wird der Auslösewert erreicht!

Der Tageshöchstwert (für 24 h) wird nicht erreicht (Lärm-VibrationsArbSchV).

1.3 Mitgeliefertes Zubehör

- 1 x klemmbarer Werkstückanschlag (Seitenanschlag)
- 1 x Werkzeugsatz bestehend aus:
 - 1 x Ringschlüssel SW 30
 - 1 x Innensechskantschlüssel 8 mm
 - 1 x Innensechskantschlüssel mit T-Griff 5 mm
- 1 x Kurbelstange
- 1 x herausnehmbare Wasserwanne mit Überlaufstopfen
- 1 x Spritzschutzplane mit Haltestange, montiert
- 1 x Bau-Eimer (20 l)
- 1 x CTS•57.2 G Betriebsanleitung bzw.
CTS•57.2 GL Betriebsanleitung



Mitgeliefertes Zubehör

Bild 1.1

Bei Einsatz von Zubehör, das nicht den Angaben von CEDIMA® entspricht, wird für die hieraus resultierende Schäden keine Haftung übernommen!

Angaben für die Auswahl der richtigen Diamant-Trennscheibe erhalten Sie in der aktuellen Preisliste oder beim CEDIMA® Kundendienst.

Für spezielle Anwendungsfälle fragen Sie bitte direkt bei CEDIMA® nach.

Weiteres Zubehör entnehmen Sie bitte der aktuellen CEDIMA®-Preisliste

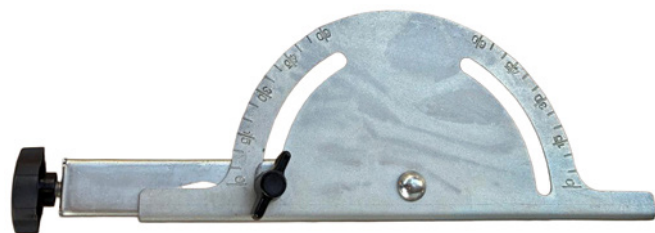
1.4 Erforderliches, empfohlenes optionales Zubehör zur Betriebsbereitschaft

Bestell- / Artikel-Nr.	Beschreibung
	Werkstückanschlag mit Winkelskala, beidseitig schwenkbar (Bild 1.2)
	Prisma zum Schneiden von Rundkörpern, mit Gummiauflage gegen Verdrehen (Bild 1.3)
	Elektrische Tauchpumpe mit Anschlusskabel (ohne Anschlussstecker ***, Bild 1.4)
**	Diamant-Trennscheibe

Tabelle 1.3

** Siehe aktuelle **CEDIMA®** Preisliste oder fragen Sie bitte direkt bei **CEDIMA®** nach.

*** Anschlussstecker ist von einer Person mit entsprechender Ausbildung (Elektrofachkraft) einzubauen!



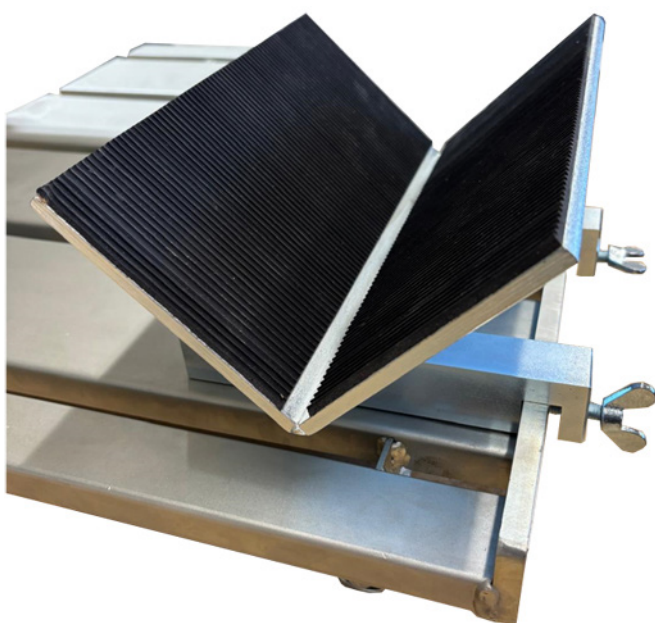
Winkelanschlag

Bild 1.2



Elektrische Tauchpumpe

Bild 1.4



Prisma (auf Rolltisch-Anschlag geklemmt)

Bild 1.3

2.0 Die Tischsäge CTS-57.2 G, CTS-57.2 GL

Die **CEDIMA**® Tischsäge ist in den Versionen CTS-57.2 G mit Schnittlängen 650 mm und CTS-57.2 GL mit Schnittlängen 850 mm erhältlich.

Sie ist eine robuste Baustellensäge mit einstellbarem Schneidkopf für Gehrungsschnitte mit 45° Neigung. Die Säge ist für das präzise Nassschneiden von Ziegel, Klinker und Naturstein, sowie ähnliche abrasive Baumaterialien mit Diamant-Trennscheiben bestimmt.

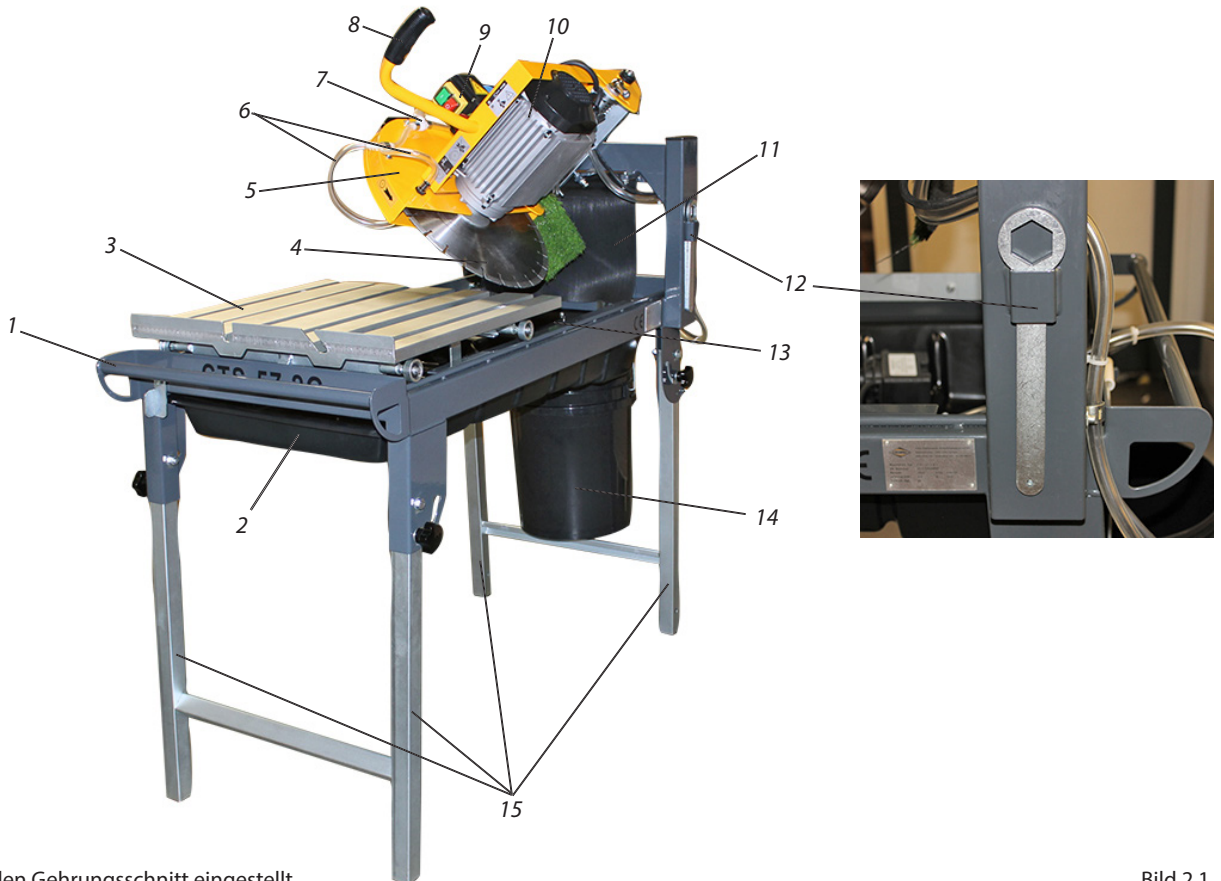
Der geschweißte Stahl-Rahmen mit herausnehmbarer **Wasserwanne (2)** (Bild 2.1), **Handgriffen und Kranösen (1)** trägt den Bügel mit dem Pendelschneidarm. Zwei klappbare **Standfuß-Paare (15)** sind an den Rahmen-Stirnseiten montiert. Der federentlastete und feststellbare Pendelschneidarm ist mit einem **Griff (8)** stufenlos schwenkbar. Der Pendelschneidkopf ist mit einer Handkurbel für Gehrungsschnitte mit 45° einstellbar. Auf dem Pendelschneidarm ist der elektrische 230 V-**Trennscheiben-Motor (10)** mit der Schneidwelle und der **Trennscheibenschutz (5)** montiert. Auf einem leicht laufenden **Rolltisch (3)** wird das Werkstück in Rahmen-Längsrichtung unter dem Pendelschneidarm mit der **Diamant-Trennscheibe (4)** vor und zurück bewegt. Auf dem Rolltisch dient der feste Werkstückanschlag mit Maßskala und ein seitenverstellbarer Winkelanschlag zur genauen Werkstückanlage.

Der Trennscheiben-Motor wird zusammen mit der **Wasserpumpe (13)** über einen **Schalter mit Not-Aus Funktion (9)** Ein-/Ausgeschaltet.

Antriebseinheit und Schneidwellendrehzahl sind so ausgelegt, dass optimale Bedingungen für das Schneiden mit **CEDIMA**® Diamant-Trennscheiben herrschen. Das Werkzeug zum Trennscheiben-Wechsel befindet sich am **Werkzeughalter (12)**.

Die CTS-57.2 G/GL ist mit einem Kühl-/Spülsystem für Nassschnitt ausgerüstet und ermöglicht so ein staubfreies Arbeiten, sowie eine gute Abfuhr des ausgeschliffenen Materials und dadurch eine hohe Standzeit der Diamant-Trennscheibe. Eine elektrische Tauchpumpe fördert das Wasser direkt aus der Wasserwanne oder aus einem am Rahmen angehängten **Baueimer (14)**. Die stufenlos über einen **Absperrhahn (7)** regelbare Wassermenge gelangt durch die **Wasserzuläufe (6)** rechts und links im Trennscheibenschutz beidseitig an die Diamant-Trennscheibe. Eine extra groß dimensionierte **Spritzschutz-Plane (11)** schützt vor Spritzwasser.

Die CTS-57.2 G/GL lässt sich durch zwei am Rahmen bzw. an ein Standfuß-Paar versetzbare Rollen leicht verladen und am Einsatzort bewegen.



CTS-57.2 G für den Gehrungsschnitt eingestellt

Bild 2.1

3.0 Grundlegende Sicherheitshinweise

ACHTUNG


Alle zur Anlage/Maschine gehörenden Betriebsanleitungen beachten!

Lesen und beachten Sie unbedingt vor Inbetriebnahme der Tischsäge alle dazugehörenden Betriebsanleitungen (Tischsäge, Wasserpumpe...)!

3.1 Bildzeichen, Symbole, Hinweise

Auf der Tischsäge bzw. in der Betriebsanleitung werden folgende Bildzeichen und Symbole für besonders wichtige Angaben verwendet:

Hinweis

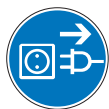
 Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung.

ACHTUNG

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung. Meldungen, die nach dem Symbol „ACHTUNG“ erscheinen, enthalten Anleitungen, die genau beachtet werden müssen, um Schäden an Ausrüstung und Material, sowie Verletzungen des Benutzers oder Dritter zu vermeiden.



Betriebsanleitung lesen!



Energieversorgung trennen!
Netzstecker ziehen!

Entsprechende Schutzausrüstung tragen:



Schutzbrille



Gehörschutz



Schutzschuhe



Schutzhandschuhe



GEFAHR

Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- und/oder umfangreichen Sachschäden. Meldungen, die nach dem Symbol „GEFAHR“ erscheinen, warnen davor, dass die Nichteinhaltung der betreffenden Anleitung oder Verfahrensweise zu Verletzungen des Benutzers oder Dritter führen kann.



Allgemeiner Gefahrenhinweis!



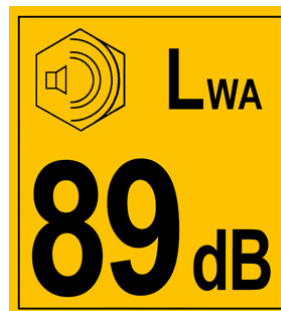
Schneidgefahr!



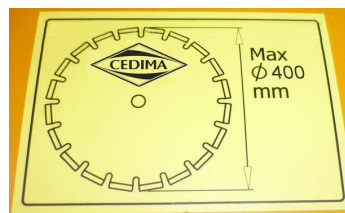
Klemm-, Quetschgefahr!



Gefahr durch elektrische Spannung!



Garantierter Schall-Leistungs-Pegel 89 dB(A)



Maximal montierbarer Diamant-Trennscheiben-Durchmesser 400 mm



Trennscheiben-, Schneidwellen-Drehrichtung

(Auf dem Trennscheibenschutz)

Wichtige Textstellen werden in Kursiv-Schrift hervorgehoben!

Der Text der die Sicherheit betrifft, wird in Fettschrift, kursiv dargestellt!

In der Betriebsanleitung werden folgende Symbole, Benennungen bzw. Zeichen verwendet:



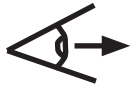
Abschnitt mit dem Inhalt:
„Reinigen der Tischsäge“



Vor Temperaturen um / unter 0 °C schützen!



Bauteil reinigen!



Bauteil kontrollieren!



Bauteil schmieren/fetten!



Innensechskant-Schlüssel,
SW (Schlüsselweite) 5 mm



Gabel-Schlüssel, SW 30 mm



Ratschen-Schlüssel mit
Stecknuss SW 13 mm



Schonhammer



Splinttreiber,
Durchschlag



90° (Anschlag-) Winkel

3.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch, vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

- 3.2.1 Die Tischsäge im nachfolgendem Maschine genannt, ist ausschließlich zum Schneiden von Steinen und abrasiven Baumaterialien, wie sie im Hoch- und Tiefbau verwendet werden, mittels Diamant-Trennscheiben bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß, im besonderen ist der Betrieb mit anderen als vom Hersteller / Lieferanten (mit den erforderlichen nominellen Eigenschaften) festgelegten Werkzeugen nicht zulässig! Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.
- 3.2.2 Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen.
- 3.2.3 Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Maschine / Anlage und anderer Sachwerte entstehen.
- 3.2.4 Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung und der geltenden nationalen Bestimmungen benutzt werden. Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden.

3.3 Organisatorische Maßnahmen

- 3.3.1 Die Betriebsanleitung ist ständig am Einsatzort der Maschine / Anlage griffbereit aufzubewahren.
- 3.3.2 Ergänzend zur Betriebsanleitung allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten und anweisen. Derartige Pflichten können auch zum Beispiel den Umgang mit Gefahrenstoffen oder das Zurverfügungstellen / Tragen von persönlicher Schutzausrüstungen betreffen.
- 3.3.3 Betriebsanleitung um Anweisungen, einschließlich Aufsichts- und Meldepflichten zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen, eingesetztem Personal, ergänzen.
- 3.3.4 Der Betreiber muss:
- in einer Gefährdungsbeurteilung (nach Arbeitsschutzgesetz §5) die weiteren Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Maschine ergeben.

- in einer Betriebsanweisung (nach Arbeitsmittelnutzungsverordnung § 6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammenfassen, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze an der Maschine ergeben.
- 3.3.5 Das mit Tätigkeiten an der Maschine beauftragte Personal muss vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung, und hier besonders das Kapitel Sicherheitshinweise, gelesen haben. Dies gilt in besonderem Maße für nur gelegentlich, z.B. beim Rüsten, Warten, an der Maschine tätig werdendes Personal.
- 3.3.6 Zumindest gelegentlich sicherheits- und gefahrenbewusstes Arbeiten des Personals unter Beachtung der Betriebsanleitung kontrollieren.
- 3.3.7 Das Personal darf keine offenen Haare, lose Kleidung oder Schmuck einschließlich Ringe tragen. Es besteht Verletzungsgefahr, z.B. durch Hängenbleiben oder Einziehen.
- 3.3.8 Soweit erforderlich oder durch Vorschriften gefordert, persönliche Schutzausrüstungen benutzen (Schutzbrille, Gehörschutz, Sicherheitshandschuhe, Sicherheitsschuhe, geeignete Schutzbekleidung). Entsprechend den jeweiligen Einsatzbedingungen der Maschine kann das Tragen weiterer persönlicher Schutzausrüstung erforderlich sein. Die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- 3.3.9 Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an / in / auf der Maschine beachten und vollzählig in lesbarem Zustand halten.
- 3.3.10 Der elektrische Anschluss der Maschine und der Komponenten darf ausschließlich an CE-konforme Netze mit der, in dieser Betriebsanleitung, definierten Absicherung bzw. Auslegung erfolgen.
- 3.3.11 Bei sicherheitsrelevanten Änderungen der Maschine oder ihres Betriebsverhaltens, Maschine sofort stillsetzen und Störung der zuständigen Stelle/Person melden.
- 3.3.12 Sicherheitseinrichtungen an, in bzw. auf der Maschine dürfen nicht entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden.
- 3.3.13 Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Lieferanten/Herstellers vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen und Bohren an tragenden Teilen.
- 3.3.14 Defekte oder schadhafte Teile der Maschine sofort austauschen! Originalersatzteile verwenden.
- 3.3.15 Ersatzteile und Werkzeuge müssen den vom Hersteller/Lieferanten festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

3.3.16 Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfung / Inspektion einhalten.

3.3.17 Zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ist ein der Arbeit angemessener Raum (Zugänglichkeit um die Maschine) eine angemessene Werkstattausrüstung und geschultes, autorisiertes Fachpersonal unbedingt notwendig.

3.4 Personalauswahl und Qualifikation; grundsätzliche Pflichten

3.4.1 Arbeiten an / mit der Maschine dürfen nur von zuverlässigem und fähigem Personal durchgeführt werden. Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten.

3.4.2 Geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen, Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen.

3.4.3 Sicherstellen, dass nur dazu beauftragtes und fähiges Personal an der Maschine tätig wird.

3.4.4 Maschinenführer-Verantwortung festlegen und ihm das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter ermöglichen.

3.4.5 Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine tätig werden lassen.

3.4.6 Arbeiten an elektrischen Einrichtungen und Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

3.5 Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen

I. Normalbetrieb

3.5.1 Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen.

3.5.2 Vor Arbeitsbeginn sich an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung vertraut machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z.B. die Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Untergrundes und die notwendigen Absicherungen der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich und Möglichkeiten der Hilfe bei Unfällen.

3.5.3 Maschine auf ebenen, festen und stabilen Untergrund aufstellen. Die Standsicherheit ist zu gewährleisten. Den Einsatzort von allem, was den Arbeitsvorgang behindern könnte, befreien. Der Bediener muss einen sicheren Stand auf ebenen, festen, stabilen Untergrund haben und jederzeit das Gleichgewicht halten.

3.5.4 Die vom Hersteller angegebenen Bedingungen für den Anschluss an Strom-, Wasser-, ... Versorgung einhalten.

3.5.5 Maßnahmen treffen, damit die Maschine in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben wird. Maschine erst betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsbedingten Einrichtungen, z.B. lösbare Schutzeinrichtungen, Notaus- Einrichtungen, Schalldämmungen vorhanden und funktionsfähig sind.

3.5.6 Vor jedem Arbeitseinsatz und mindestens einmal pro Schicht die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. Eingetretene Veränderungen (einschließlich des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden. Maschine ggf. sofort stillsetzen und sichern.

3.5.7 Vor Inbetriebnahme ist zu prüfen:

- die vom Hersteller, in Abhängigkeit vom zu bearbeitenden Material, dem Bearbeitungsverfahren (Trocken- oder Nassschnitt), zugelassene Diamant-Trennscheibe (im weiteren Text Trennscheibe genannt),
- der ordnungsgemäße Zustand der Trennscheibe (keine Deformationen, Beschädigungen,...),
- der vom Hersteller zugelassene Durchmesser der Trennscheibe,
- die vom Hersteller zugelassene Schnittgeschwindigkeit (Drehzahl) der Trennscheibe (max. Antriebsdrehzahl der Maschine),
- die Übereinstimmung der Maschinen-Drehrichtung mit der Trennscheibe,
- die Kompatibilität der Trennscheibe zur Werkzeugaufnahme (Zentrierbohrung / Flansch),
- die freie Rotation der Trennscheibe,
- der feste Sitz der Trennscheibe (Montage nach Vorgabe des Herstellers, mit Original-Verbindungselementen).

3.5.8 Die Maschine ist für den Schneidbetrieb im Nassschnitt konzipiert. Für ausreichende Wasserzufuhr an der richtigen Stelle sorgen. Kühlwasserzufuhr rechtzeitig dem Schnittfortschritt nachführen.

3.5.9 Ein- und Ausschaltvorgänge, ggf. Kontrollanzeigen gemäß Betriebsanleitung beachten. Die Maschine ausschließlich vom Bedienplatz aus starten und bedienen (CTS•57.2 G, vor dem Rolltisch, bzw. Pendelschneidarm-Griff).

3.5.10 Vor dem Einschalten / Ingangsetzen der Maschine sicherstellen, dass niemand durch die anlaufende Maschine / Trennscheibe gefährdet werden kann. Der Arbeitsbereich der Maschine ist nur dem Bediener vorbehalten. Andere Personen aus dem Arbeitsbereich der Maschine fernhalten.

- 3.5.11 Bei Maschinen mit elektrischem Antrieb aus dem Drehstromnetz ist die vom Hersteller vorgegebene Drehrichtung des Werkzeuges einzuhalten, um ein Lösen des Werkzeuges zu verhindern.
- 3.5.12 Wasserschläuche sowie Elektroleitungen so verlegen, dass eine Beschädigung durch Überfahren oder durch die Maschine (Werkzeug, Rolltisch, ...) ausgeschlossen ist.
- 3.5.13 Jeder Arbeitsweise unterlassen bei die die Stand-sicherheit der Maschine beeinträchtigt. Ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten.
- 3.5.14 Für ausreichende Sicht auf den Arbeitsbereich sorgen, um jederzeit in den Arbeitsprozess eingreifen zu können.
- 3.5.15 Beim Verlassen der Maschine grundsätzlich die Maschine gegen Wiedereinschalten und unbefugtes Benutzen sichern.

II. Sonderarbeiten im Rahmen der Nutzung der Maschine und Instandhaltungstätigkeiten sowie Störungsbeseitigung im Arbeitsablauf; Entsorgung

- 3.5.16 In der Betriebsanleitung vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen/ Teilausrüstungen einhalten.
- 3.5.17 Bedienpersonal vor Beginn der Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten informieren. Aufsichtsführenden benennen.
- 3.5.18 Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Produktionsanpassung, die Umrüstung oder die Einstellung der Maschine und ihrer sicherheitsbedingten Einrichtungen sowie Inspektion, Wartung und Reparatur betreffen, Ein- und Ausschaltvorgänge gemäß der Betriebsanleitung und Hinweise für Instandhaltungsarbeiten beachten.
- 3.5.19 Instandhaltungsbereich, soweit erforderlich, weiträumig sichern.
- 3.5.20 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durchführen, wenn die Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gegen ungewollte Lageänderung gesichert ist.
- 3.5.21 Ist die Maschine bei Wartungs- und Reparaturarbeiten komplett ausgeschaltet, muss sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:
- Stecker ziehen (Anlage stromlos machen)
 - am Hauptschalter Warnschild anbringen.

- 3.5.22 Die elektrischen Kabel nicht zweckentfremden (z.B. nicht als Transport-Sicherung verwenden). Stecker nicht am Kabel herausziehen. Kabel vor negativen mechanischen und/oder chemischen Einwirkungen schützen (scharfe Kanten, Knicke, Hitze, Öl, Laugen, Säuren, ...).
- 3.5.23 Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, zu Beginn der Wartung/ Reparatur von Öl, Schmutz oder Pflegemitteln reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden. Fussel-freie Putztücher benutzen.
- 3.5.24 Vor dem Reinigen der Maschine mit Wasser oder anderen Reinigungsmitteln alle Öffnungen abdecken/ zukleben, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser/Dampf/Reinigungsmittel eindringen darf. Besonders gefährdet sind Elektromotoren und Schalter. Schutzarten beachten. Nach dem Reinigen sind die Abdeckungen/Verklebungen vollständig zu entfernen.
- 3.5.25 Nach der Reinigung alle Kabel auf gelockerte Verbindungen, Scheuerstellen und Beschädigungen untersuchen. Festgestellte Mängel sofort beheben lassen.
- 3.5.26 Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gelöste Schraubverbindungen stets festziehen.
- 3.5.27 Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Rüstungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten die Demontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen.
- 3.5.28 Für sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen sorgen.

3.6 Hinweise auf besondere Gefahrenarten der elektrischen Energie

- 3.6.1 Die einschlägigen DIN-/VDE-Vorschriften sind zu beachten.
- 3.6.2 Elektrische Verbindungen müssen immer frei von Schmutz und Feuchtigkeit sein.
- 3.6.3 Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden! Bei Störungen in der elektrischen Stromversorgung Gerät sofort abschalten.
- 3.6.4 Nach dem Berühren/Anscheiden stromführender Leitungen:
- Maschine loslassen, aber nicht verlassen
 - Außenstehende vor dem Näher-treten und Berührungen der Maschine warnen
 - Abschalten der Spannung veranlassen
 - Maschine erst verlassen, wenn die berührte/ beschädigte Leitung mit Sicherheit stromlos geschaltet ist.

LEBENSGEFAHR!

- 3.6.5 Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorgenommen werden.
- 3.6.6 Maschinen- und Anlagenteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen – falls vorgeschrieben – spannungsfrei geschaltet werden. Die freigeschalteten Teile zuerst auf Spannungsfreiheit prüfen, dann erden und kurzschließen, sowie benachbarte, unter Spannung stehende Teile isolieren.
- 3.6.7 Die elektrische Ausrüstung einer Maschine ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, müssen sofort beseitigt werden.
- 3.6.8 Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen notwendig, eine zweite Person hinzuziehen, die im Notfall den Notaus-, bzw. den Hauptschalter mit Spannungsauslösung betätigt. Arbeitsbereich mit einer rotweißen Sicherungskette und einem Warnschild absperren. Nur spannungsisoliertes Werkzeug benutzen.
- 3.6.9 Bei Arbeiten an Hochspannungsbaugruppen nach dem Freischalten der Spannung das Versorgungskabel an Masse anschließen und die Bauteile z.B. Kondensatoren mit einem Erdungsstab kurzschließen.
- 3.6.10 Nicht ortsfeste elektrische Betriebsmittel, Anschlussleitungen mit Steckern sowie Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit ihren Steckvorrichtungen sind, soweit sie benutzt werden, mindestens alle sechs Monate durch eine Elektrofachkraft oder durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person, unter Verwendung geeigneter Prüfgeräte auf ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen.
- 3.6.11 Schutzmaßnahmen mit Fehlerstromschutzeinrichtung sind bei nichtstationären Anlagen mindestens einmal im Monat durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person auf Wirksamkeit zu prüfen.
- 3.6.12 Fehlerstrom- und Fehlerspannungsschutzrichtungen sind auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung
- bei nichtstationären Anlagen arbeitstäglich
 - bei stationären Anlagen mindestens alle sechs Monate zu prüfen.

3.7 Gas, Staub, Dampf, Rauch

- 3.7.1 Bei Arbeiten im Trockenschnitt für ausreichende Absaugung sorgen.
- 3.7.2 Werden Arbeiten durchgeführt, bei denen gesundheitsgefährdende oder explosive Substanzen, z.B. Stäube, Schlämme, entstehen, die geltenden nationalen Vorschriften einhalten.
- 3.7.3 Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten an der Maschine nur durchführen, wenn dies ausdrücklich genehmigt ist, z.B. kann Brand- und Explosionsgefahr bestehen. Vor dem Schweißen, Brennen und Schleifen Maschine und deren Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Belüftung sorgen (Explosionsgefahr).
- 3.7.4 Bei Arbeiten in engen Räumen ggf. vorhandene nationale Vorschriften beachten.

3.8 Lärm

- 3.8.1 Schallschutzeinrichtungen an der Maschine müssen während des Betriebes in Schutzstellung sein.
- 3.8.2 Vorgeschriebenen persönlichen Gehörschutz tragen (Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung).

3.9 Beleuchtung

- 3.9.1 Die Maschine ist für Tageslichteinsatz ausgeführt. Bei schlechter Sicht und Dunkelheit (unbeleuchtete Arbeitsbereiche) für ausreichende Arbeitsplatzausleuchtung sorgen.

3.10 Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen

- 3.10.1 Beim Umgang mit Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen (Betriebs- und Hilfsstoffen) die für das Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.
- 3.10.2 Längeren Kontakt mit Betriebs- und Hilfsstoffen und der Haut vermeiden. Sorgfältige Reinigung der Haut von anhaftenden Betriebs- und/oder Hilfsstoffen ist notwendig.
- 3.10.3 Vorsicht beim Umgang mit heißen Betriebs- und Hilfsstoffen (Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr).
- 3.10.4 In die Augen gelangter Betriebs- oder Schmierstoff erfordert sofortiges, gründliches Ausspülen mit Trinkwasser. Anschließend einen Arzt aufsuchen.
- 3.10.5 Ausgelaufene Betriebs- oder Schmierstoffe sofort beseitigen. Dazu Bindemittel verwenden.
- 3.10.6 Betriebs- oder Schmierstoffe dürfen nicht in den Untergrund sickern oder in die öffentliche Kanalisation gelangen.

- 3.10.7 Nicht mehr gebrauchsfähige Betriebs- oder Schmierstoffe auffangen, sachgerecht lagern und entsorgen lassen.
- 3.10.8 Es sind die jeweils gültigen Gesetze und Vorschriften des Einsatzlandes für den Umgang mit Betriebs- oder Schmierstoffen und die Entsorgung zu beachten und zu befolgen. Informieren Sie sich bei den zuständigen Stellen.

3.11 Ortsveränderung der Maschine

- 3.11.1 Entsprechende Richtlinien, Verordnungen, Normen beachten.
- 3.11.2 Die Maschine immer stehend, waagrecht transportieren, lagern.
- 3.11.3 Transportsicherungen ggf. installieren und in Funktion bringen.
- 3.11.4 Ab einer Masse von 25 kg Hebezeuge und Flurfördermittel einsetzen.
- 3.11.5 Bei Verlade- bzw. Verbringungsarbeiten nur geeignete Transportfahrzeuge, Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft einsetzen.
- 3.11.6 Maschinen gemäß Angaben der Betriebsanleitung (Anschlagpunkte für Lastaufnahmeeinrichtungen) fachgerecht mit Hebezeug anheben.
- 3.11.7 Ladung zuverlässig sichern. Geeignete Anschlagpunkte benutzen.
- 3.11.8 Die Diamant-Trennscheibe zum Transport demontieren.
- 3.11.9 Vor dem Verfahren, Transport der Maschine die unfallsichere Unterbringung des Zubehörs kontrollieren und ggf. die entsprechenden Transportsicherungen installieren.
- 3.11.10 Für Transportzwecke abzubauen Teile vor Wiederinbetriebnahme sorgfältig wieder montieren und befestigen.
- 3.11.11 Auch bei geringfügigem Standortwechsel Maschine von jeder externen Energiezufuhr trennen. Vor Wiederinbetriebnahme die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anschließen.
- 3.11.12 Bei Wiederinbetriebnahme gemäß Betriebsanleitung verfahren. Der Aufbau und der Betrieb der Maschine dürfen nur entsprechend dieser Betriebsanleitung erfolgen.

4.0 Aufstellen und Bedienen



GEFAHR

Verletzungsgefahr!

**Rüstarbeiten bei komplett AUS-geschalteter
Tischsäge und Werkzeug-Stillstand durchführen!**

Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigte Lageänderung sichern!



ACHTUNG

Tischsäge vom Netz trennen!



GEFAHR

**Klemm- und Quetschgefahr beim De-/
Montieren, Aufstellen/Abbauen und Einstellen
der Tischsäge, bzw. des Zubehörs!**

Auf Hände und Finger achten!

ACHTUNG

Betriebsanleitungen beachten!

*Die Betriebsanleitungen aller Bestandteile der Tischsäge lesen
und beachten!*

ACHTUNG

Die Bestandteile der Tischsäge vollständig montieren!

*Werden z.B. die Standfüße nicht eingerastet ist die Stand-
Sicherheit nicht gegeben!*

4.1 Lieferung prüfen,

Überprüfen Sie zuerst die Vollständigkeit und Unversehrtheit Ihrer **CEDIMA**® Tischsäge CTS•57.2 G/ CTS•57.2 GL und das mitgelieferte Zubehör (Abschnitt 1.3 und 1.4)!

Die Tischsäge wird komplett montiert geliefert.

Entnehmen Sie das Zubehör von der Tischsäge!

Kontrollieren Sie den festen Sitz der Verbindungselemente (Schrauben , ...)!

4.2 Aufstellen der Tischsäge



GEFAHR

Klemm- und Quetschgefahr!

Vor dem Aufstellen der Tischsäge

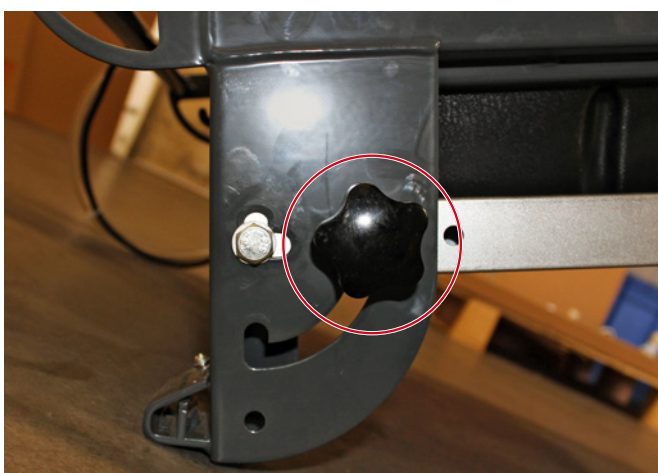
- den Rolltisch entfernen
- die versetzbaren Rollen demontieren



CTS•57.2 G – Standfüße eingeklappt, Rolltisch und Zubehör entfernt
Bild 4.2a

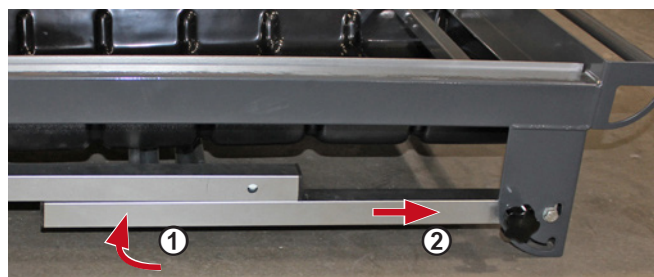


CTS•57.2 GL – Standfüße eingeklappt, Rolltisch und Zubehör entfernt
Bild 4.2b



Kreuzgriffschraube lösen

Bild 4.3



Standfuß ausrasten

Bild 4.4



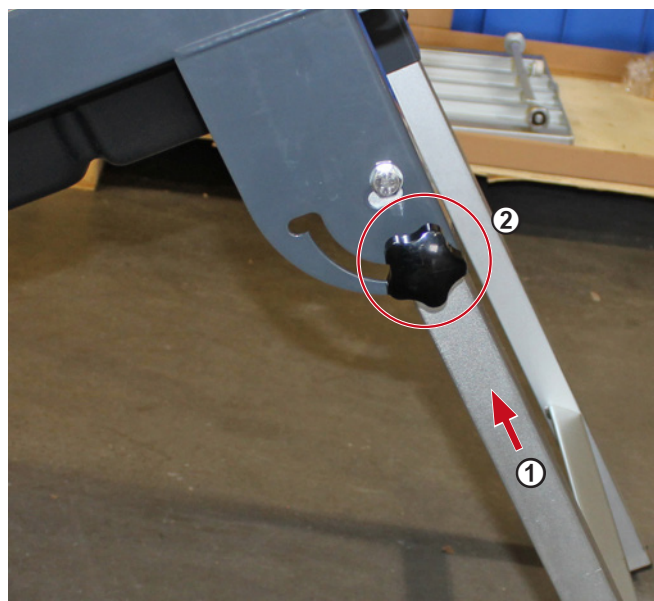
Standfuß abschwelen

Bild 4.5



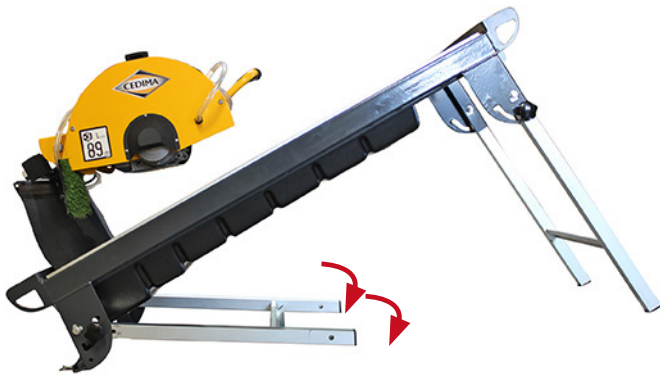
Standfuß-Paar abschwelen (Tischsäge aufstellen)

Bild 4.6

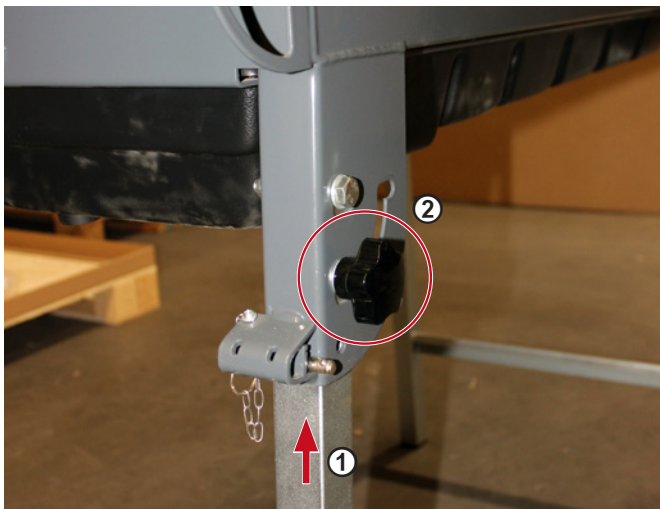


Standfüße vorn einrasten, Kreuzgriffschrauben festziehen

Bild 4.7



Zweites Standfuß-Paar austrasten und abschwelen Bild 4.8



Standfüße einrasten, Kreuzgriffschrauben festziehen Bild 4.9



Standfußpaare abgeschwenkt, Tischsäge aufgestellt Bild 4.10

Die Standfestigkeit der Tischsäge wird durch das Einrasten der Standfüße erreicht!
 Die Kreuzgriffschrauben handfest anziehen!
 Wenden Sie keine Gewalt an!

4.3 Die Spritzschutzplane

Die Spritzschutzplane sammelt und leitet das entstehende Spritzwasser beim Schnitt in die Wasserwanne.

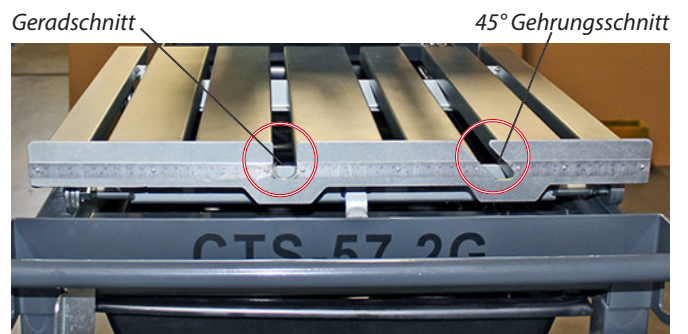
Darauf achten, dass die Spritzschutzplane komplett auf die Haltestange draufgeschoben ist und das Unterteil in der Wasserwanne steckt.



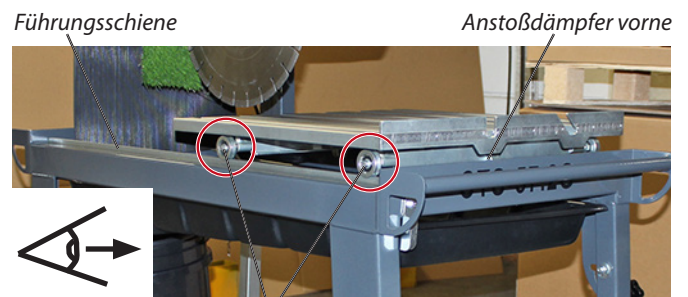
Haltestange Spritzschutzplane Bild 4.11

4.4 Der Rolltisch

Am Anschlag des Rolltisches (Auflagetisch) befinden sich zwei unterschiedliche Aussparungen zur Blattdurchführung. Links für den Geradschnitt rechts für den Gehrungsschnitt (45°).




Anschlagschiene mit zwei Aussparungen Bild 4.12

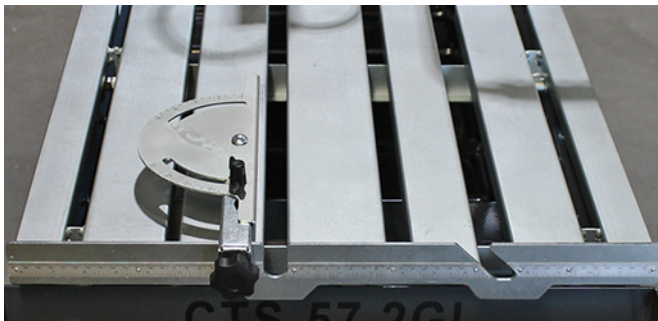


Rolltisch mit den Führungsrollen (links am Tisch) auf die Führungsschiene setzen Bild 4.13



Anstoßdämpfer hinten, Wasserpumpe in Wasserwanne Bild 4.14


 Darauf achten das der vordere und hintere Rolltisch-Anstoßdämpfer nicht an die Wasserpumpe stoßen!



Winkelanschlag auf den Werkstückanschlag am Rolltisch klemmen

Bild 4.15

4.5 Die Kühl-, Spülwasserversorgung

 Die Wasserpumpe ist als Tauchpumpe zum Pumpen von ausschließlich Wasser (Temperaturbereich: 5 °C bis 35 °C) konzipiert. Mindestens das Ansaugsieb muss während des Betriebes immer mit Wasser bedeckt sein!

Die Wasserpumpe möglichst nicht in der Wasserwanne betreiben. Die Wasserpumpe setzt sich in der Wasserwanne schnell mit Schlämme bis zum Stillstand zu, der Verschleiß steigt rapide an. Besser den Überlaufstopfen in den Abfluss der Wasserwanne stecken und die Wasserpumpe im Baueimer betreiben (Bild 4.17)! Die Schlämme setzt sich dadurch in der Wasserwanne ab und die Wasserpumpe pumpt das relativ saubere Wasser aus dem Baueimer.



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch ungenügende Trennscheiben-Kühlung und daraus resultierende Trennscheiben-Zerstörung.

Trennarbeiten bzw. die Tischsäge sofort stoppen sobald die Wasserkühlung ausfällt!

ACHTUNG

Diamant-Trennscheiben, die für das Nassschnittverfahren ausgelegt sind, niemals ohne Wasser betreiben!

Die Werkzeug-Standzeit verringert sich stark durch sehr hohen Segmentverlust!

ACHTUNG

Das Wasser muss frei von Verunreinigungen (feststofffrei, unbelastet) sein, damit es nicht zur Verstopfung des Kühlsystems und Zerstörung der Wasserpumpe kommen kann!

Kein Salzwasser verwenden!



Frostschäden vermeiden!

Um das Einfrieren des Kühlsystems und Schäden an der Tischsäge (Wasserpumpe) zu vermeiden, ist das Wasser, bei Temperaturen um oder unterhalb des Gefrierpunktes nach jedem Einsatz und vor längeren Pausen, vollständig abzulasen bzw. die Tischsäge frostfrei zu halten!

Die Tischsäge ggf. mit Frostschutzmittel versetztem Kühl-, Spülwasser betreiben!

ACHTUNG!

Die Wasserpumpe darf nie trocken laufen, da dies zur Zerstörung der Pumpe führt!

Mindestens das Ansaugsieb muss während des Betriebes immer mit Wasser bedeckt sein!



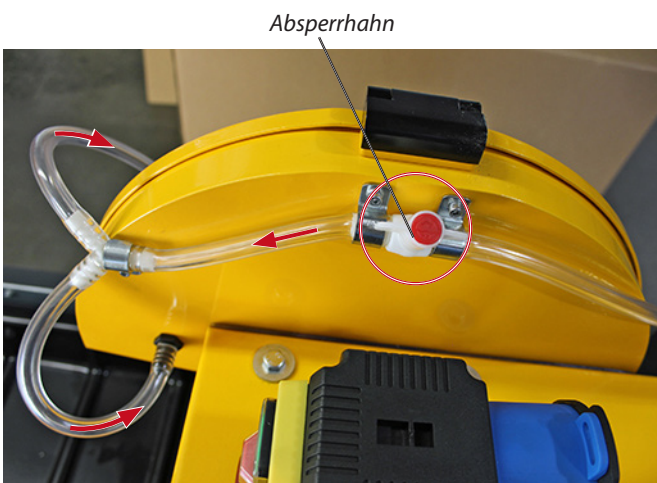
Überlaufstopfen im Abfluss der Wasserwanne, Wasserpumpe in der Wasserwanne

Bild 4.16



Wasserpumpe im Baueimer am Tischsägerahmen

Bild 4.17



Beidseitiger Wasserzulauf am Trennscheibenschutz, stufenlos mit Absperrhahn regulierbar

Bild 4.18

4.6 Die Diamant-Trennscheiben-Montage

4.6.1 Allgemeine Hinweise



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch falsche und/oder falsch montierte Trennscheibe!

ACHTUNG

Ausschließlich Diamant-Trennscheiben einsetzen!

Die Tischsäge ist für den ausschließlichen Einsatz mit Diamant-Trennscheiben ausgelegt (im weiteren Text auch Trennscheibe genannt). Andere Werkzeuge (z.B. Hartmetallbestückte Sägeblätter) dürfen nicht betrieben werden!

ACHTUNG

Original- (Ersatz-)Teile verwenden!

Zur Trennscheiben- De-/Montage ausschließlich die dafür vorgesehenen **CEDIMA®** Bauteile (Flansche, Spannmutter, ...) und entsprechende Werkzeuge verwenden!

4.6.2 Wahl der geeigneten Diamant-Trennscheibe

ACHTUNG

Diamant-Trennscheibe mit entsprechenden Segmenten, passend zur Trennscheiben-Motor-Leistung und dem zu trennenden Material wählen!

Wir empfehlen ideal abgestimmte **CEDIMA®** Diamant-Trennscheiben mit entsprechenden Abmessungen!

ACHTUNG

Zulässigen Trennscheiben-Durchmesser beachten!

Die CTS•57.2 G/CTS•57.2 GL ist für Trennscheiben von 350 mm bis max. 400 mm Durchmesser ausgelegt! Größere Trennscheiben dürfen mit der Tischsäge nicht betrieben werden!


ACHTUNG

Den Durchmesser der Trennscheiben-Aufnahme (Schneidwelle) und die Aufspannbreite beachten!

Die CTS•57.2 G/CTS•57.2 GL ist für Trennscheiben mit **25,4 mm** Bohrung und einer **Aufspannbreite für eine (1) Diamant-Trennscheibe** ausgelegt!

Der (Schneidwellen-) Spann-Mutter müssen ausreichend Gewindegänge auf der Schneidwelle zum Spannen der Trennscheibe zur Verfügung stehen!

Sollte die Bohrung der Trennscheibe größer als der Schneidwellen-Durchmesser sein, einen passenden Reduzierring verwenden! Der Reduzierring darf nicht breiter als der Trennscheiben-Kern sein! Zu breite Reduzierringe verhindern die Auflage der Trennscheiben-Flansche an der Trennscheibe und damit das Trennscheiben-Spannen!

 Auskunft zum richtigen Trennscheiben-Typ und dem passenden Reduzierring erhalten Sie bei **CEDIMA®**.

*Bei unsachgemäßer Anwendung von **CEDIMA®** Diamant-Trennscheiben kann keine Gewährleistung übernommen werden!*

*Beanstandungen von **CEDIMA®** Diamant-Trennscheiben können nur bei einem Verbrauch der Diamant-Segmente bis zu einer Resthöhe von 20% angenommen werden!*

Die Diamant-Segmente der Trennscheibe keinen harten Stößen aussetzen, dies führt zu Beschädigungen!

4.6.3 Diamant-Trennscheibe, montieren / demontieren



GEFAHR

Zur Handhabung von Diamant-Trennscheiben entsprechende persönliche Schutzausrüstung tragen!



Mindestens Schutz-Handschuhe und Sicherheitsschuhe tragen!



GEFAHR

Gefahr durch verbleibendes Werkzeug nach der Trennscheiben-Montage!

Nach der Trennscheiben-Montage den Schraubenschlüssel und den Dorn von der Schneidwelle bzw. Spannmutter entfernen um Unfälle und erhebliche Verletzungen sowie Sachschäden zu vermeiden!




GEFAHR


Verletzungsgefahr! Beschädigungen, fehlende Diamant-Segmente, sowie Unrundlauf, schließen die Benutzung der Trennscheibe aus!

ACHTUNG

Diamant-Trennscheibe, Flansche, Schneidwelle auf Drehrichtung, Rundlauf und Beschädigungen kontrollieren und prüfen!

Beschädigte Flansche, beschädigte verbogene und unrunde Trennscheiben (Bohrungen) und eine Schneidwelle mit beschädigtem Gewinde (Mutter), sowie Trennscheiben mit ungenügender Kernspannung (Flattern) und fehlenden Segmenten dürfen nicht montiert und eingesetzt werden!

 Die Diamant-Trennscheibe entsprechend ihrer Schneidrichtung und der Drehrichtung der Schneidwelle montieren!

 Den ggf. zum Gehrungsschnitt geschwenkten Pendelschneidarm zurückschwenken (Trennscheibe steht 90° zum Rolltisch)! Den Schneidkopf ausheben.

Zum Montieren der Diamant-Trennscheibe gehen Sie wie folgt vor:

1. Die zwei Rundmutter am Trennscheibenschutz-Deckel mit dem Innensechskantschlüssel lösen.



Rundmuttern lösen

Bild 4.19

2. Den Trennscheibenschutz-Deckel nach oben aufklappen.
3. Mit dem Gabelschlüssel und dem Inbusschlüssel die Schneidwellenmutter lösen.



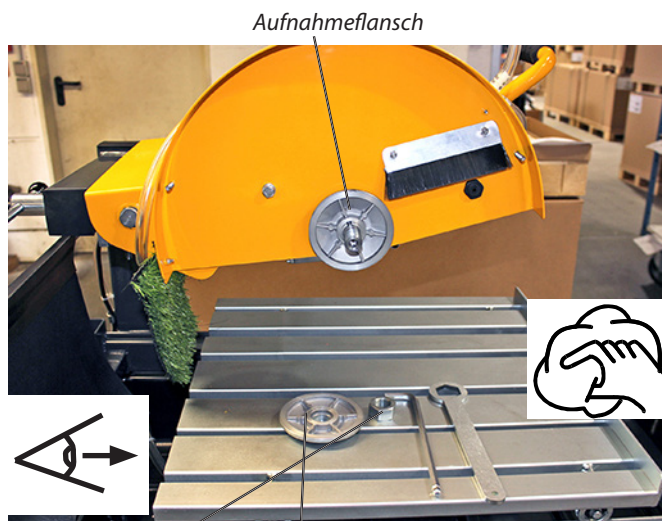
Linksgewinde beachten!



Schutzdeckel nach oben aufklappen und Schneidwellenmutter lösen

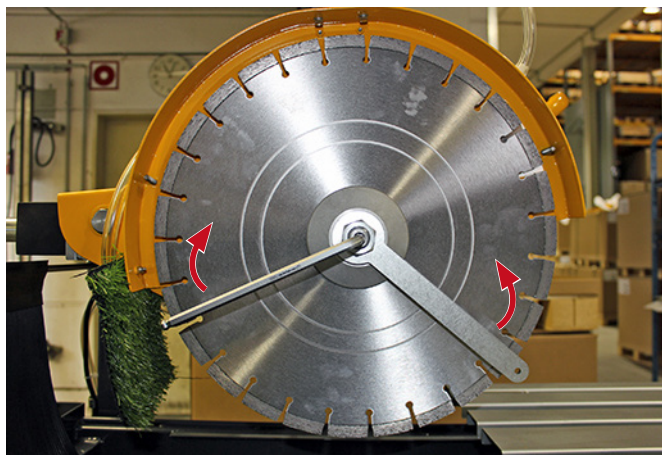
Bild 4.20

4. Den Blattdruckflansch demontieren. Bei Bedarf die Komponenten reinigen.



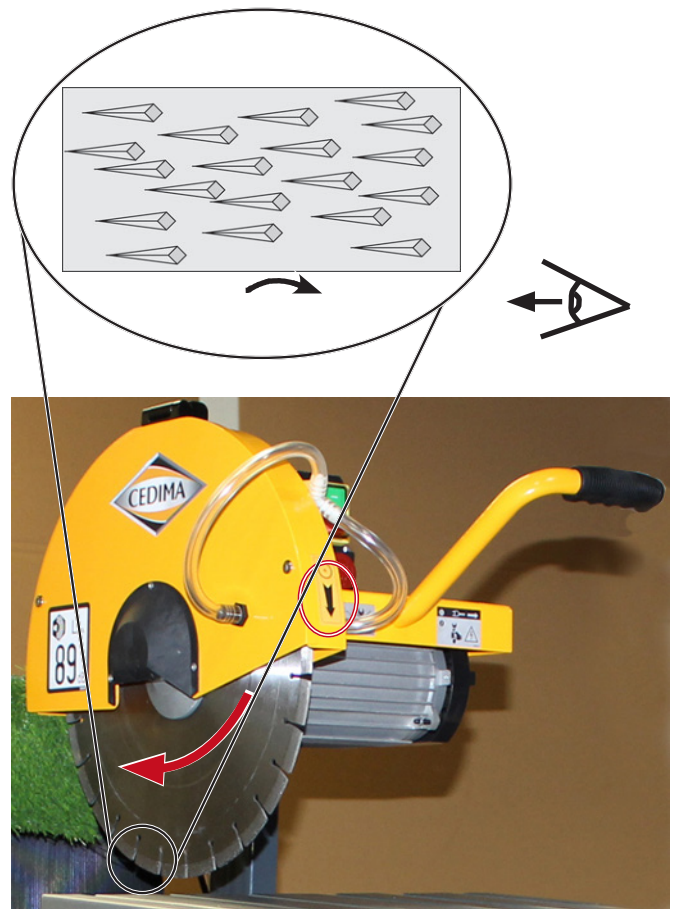
Schneidwellen-Mutter und Druckflansch demontieren Bild 4.21

5. Die Diamant-Trennscheibe mit der Schneidrichtung der Diamant-Segmente entsprechend der Drehrichtung der Schneidwelle montieren (Bild 4.23). *Beachten Sie den max. Durchmesser von 400 mm!*
6. Den Blattdruckflansch aufsetzen (Ringfläche zur Diamant-Trennscheibe)!
7. Die Schneidwellen-Mutter fest anziehen (Bild 4.22)!



Diamant-Trennscheibe auf die Schneidwelle setzen, Druckflansch mit der Schneidwellen-Mutter an die Diamant-Trennscheibe spannen Bild 4.22

8. Trennscheibenschutz schließen. und mit den Rundmuttern wieder sichern.



Diamant-Trennscheibe mit der Schneidrichtung der Diamant-Segmente entsprechend der Drehrichtung der Schneidwelle montieren Bild 4.23

i *Diamant-Trennscheiben sind so konzipiert, dass sie sich während des Betriebes selbständig schärfen. Durch häufiges Schneiden in starken Eisenarmierungen oder in hartem, wenig abrasiven Material können sie jedoch stumpf werden. Ein Nachschärfen ist durch Schneiden in einem abrasiven Material, z.B. Kalksandstein oder Asphalt möglich.*

9. Die Diamant-Trennscheibe mit der Hand drehen und durch Sichtkontrolle den Rundlauf der Trennscheibe im „Tipp-Betrieb“ prüfen. Den Trennscheiben-Motor unter Berücksichtigung der Abschnitte 4.8 und 4.9 kurz anlaufen lassen und sofort wieder AUS-schalten!



GEFAHR!

Die Trennscheibe löst sich von der Schneidwelle bei falscher Schneidwellen- bzw. Motor-Drehrichtung!

Drehrichtungspfeil auf dem Trennscheibenschutz (Bilder 4.23)!



Defekte, flatternde, unrund laufende Diamant-Trennscheibe mit fehlenden Segmenten wechseln

Bild 4.24

4.6.4 Gründe zum Wechseln der Diamant-Trennscheibe

- nach vollständigem Verschleiß der Diamant-Segmente
- wenn sich das zu trennende Material ändert
- wenn die Diamant-Trennscheibe unrund abgelaufen ist
- wenn Diamant-Segmente beschädigt oder herausgebrochen sind
- wenn die Trennscheibe beschädigt und/oder verformt ist!

4.7 Pendelschneidarm einstellen

4.7.1 Maximale Schnitttiefe einstellen



ACHTUNG!

Die Trennscheibe darf den Rolltisch nicht berühren!

Darauf achten das der Pendelschneidarm mit der Diamant-Trennscheibe nicht auf den Rolltisch fällt!

ACHTUNG

Tiefenanschlag auf 3 mm einstellen!

Zur Vermeidung von Schäden an Schneidtisch und Trennscheibe wird der Tiefenanschlag vor Beginn der Schneidarbeiten so eingestellt, dass die Diamant-Trennscheibe bis max. 3 mm unter die Tischoberkante in den Schneidtisch-Spalt reicht (Bild 4.26).

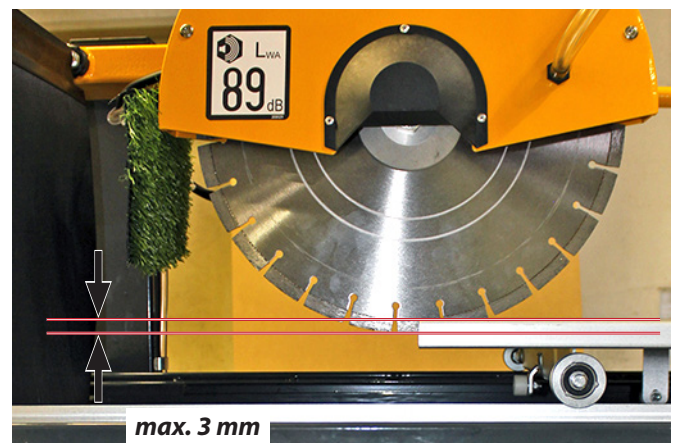
Zum Einstellen des Tiefenanschlags wie folgt vorgehen:

1. Den Klemmgriff (Bild 4.25) am Pendelschneidarm lösen!
2. Den Sägekopf auf die gewünschte Tiefe absenken und den Klemmgriff wieder anziehen!
3. Mit der Anschlagsschraube und der Kontermutter (Bild 4.25) den Tiefenanschlag fixieren!



Klemmhebel lösen und den Pendelschneidarm festhalten (hier demonstriert an der CTS•56.2)

Bild 4.25



Pendelschneidarm (Trennscheibe) auf die maximale Schnitttiefe eingestellt

Bild 4.26

4.7.2 Bestimmte Schnitttiefe(n) einstellen (Stufenschnitt)



ACHTUNG!

Erst den Anschlag (Schraube) für die maximale Schnitttiefe einstellen!

Siehe Abschnitt 4.7.2!

Um Zwischenstufen mit konstanter Schnitttiefe einzustellen, wird der Klemmgriff gelöst, der Pendelschneidarm in die gewünschte Schnitttiefe gebracht und der Klemmhebel festgezogen.

Mit einem Maßstab können Schnitttiefen exakt eingestellt werden!

4.7.3 Gehrungs-(schnitt-)Winkel einstellen (Pendelschneidarm schwenken)

Die Tischsäge CTS•57.2 G/CTS•57.2 GL ist mit einem schwenkbaren Schneidkopf für Gehrungsschnitte von 45° ausgestattet (Bild 4.27)!



Für Gehrungsschnitt 45° eingestellt

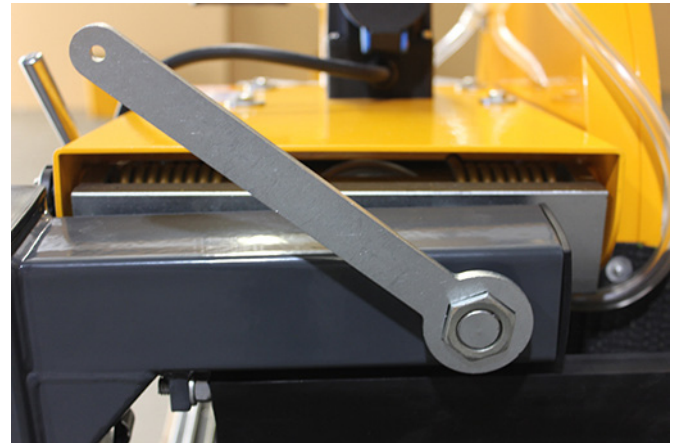
Bild 4.27

ACHTUNG!

Erst den Tiefenanschlag für die maximale Schnitttiefe einstellen!

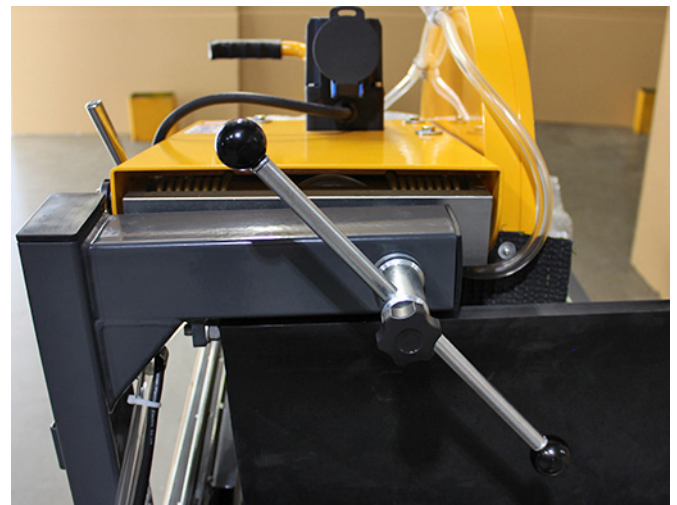
Zum Einstellen des Gehrungswinkels gehen Sie wie folgt vor:

1. Transport-Sicherungsmutter des Pendelschneidkopfes hinten am Rahmen lösen und entfernen.



Sicherungsmutter hinten am Rahmen entfernen

Bild 4.28



Kurbelstange aufsetzen

Bild 4.29

2. Mitgelieferte Kurbelstange aufsetzen.
3. Mithilfe der Kurbelstange den Pendelschneidkopf schwenken (Bild 4.30).



*Achten Sie auf den 45°-Anschlag unterhalb des Schneidkopfes (Bild 4.31 und Bild 4.32)!
Drehen Sie den Kopf bis zum Anschlag.*



Pendelschneidkopf schwenken

Bild 4.30

Anschlagschraube für
45° Gehrungsschnitt

Anschläge für
Geradschnitt



Anschläge unterhalb des Schneidkopfes

Bild 4.31



Anschlagschraube und Anschlag für 45° Gehrungsschnitt

Bild 4.32

4. Klemmhebel lösen und Pendelschneidarm nach unten schwenken.

i Die Diamant-Trennscheibe muss durch die Blattdurchführung am Anschlag des Rolltisches „tauchen“ (Bild 4.12 und Bild 4.33).



Durchtauchen des Blattes durch die Aussparung am Anschlag

Bild 4.33

5. Nach Beendigung des Gehrungsschnitts Schneidkopf ausheben und mithilfe der Kurbelstange wieder zurück schwenken. Kurbelstange durch Sicherungsmutter tauschen.

4.8 Elektrischer-Anschluss der CTS•57.2 G/CTS•57.2 GL



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch elektrischen Kurzschluss!

Niemals bei eingeschalteter elektrischer Versorgung oder bei laufendem Trennscheiben-Motor das Netz-Kabel an- oder abkuppeln!

Die Tischsäge nicht direktem Wasserstrahl, extremer Feuchtigkeit aussetzen! Die Tischsäge waagrecht auf den ein-/ausgeklappten Standfüßen betreiben, transportieren und lagern!

Sämtliche elektrische Verbindungen müssen frei von Feuchtigkeit sein!

Die elektrischen Zuleitungen (Netz- und Wasserpumpenkabel) so führen, das eine Stolper-Gefährdung, sowie Beschädigungen durch z. B. Klemmen, Einziehen bzw. Aufwickeln ausgeschlossen ist!

ACHTUNG

Vor dem elektrischen Anschluss an das Stromnetz vergewissern dass die Tischsäge AUS-geschaltet ist!

ACHTUNG

Entsprechende Sicherheitshinweise beachten!



ACHTUNG

Elektrische Anschlüsse ordnungsgemäß vornehmen!

Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose erfolgen! Die geltenden länderspezifischen Regeln und Vorschriften sind zu beachten!

Die Anschlusssteckdose muss durch einen normgerechten Fehlerstromschutzschalter (FI oder DI) gesichert sein! Nur dann ist die aus Sicherheitsgründen erforderliche Schutzerdung und Netztrennung im Fehlerfall gewährleistet!

Beim Einsatz auf Baustellen muss der Anschluss an einen Baustromverteiler gemäß DIN VDE 0100-704 erfolgen! Die Verteiler auf Baustellen müssen mit einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) vom Typ „B“ ausgerüstet werden.

Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften und Normen zum Betrieb von elektrischen Anlagen sind zu beachten, z.B. DIN VDE 0100 Teil 704, die Berufsgenossenschaftliche Vorschrift BGV A3 der BGFE, die Norm EN 60 204-Teil 1!

Die elektrischen Anschlusswerte müssen mit dem vorhandenen Stromnetz übereinstimmen, siehe Abschnitt 1.1! Ggf. beim Netzbetreiber und bei **CEDIMA®** informieren!

ACHTUNG

Vorgaben beim Anschluss des Netzkabels beachten!

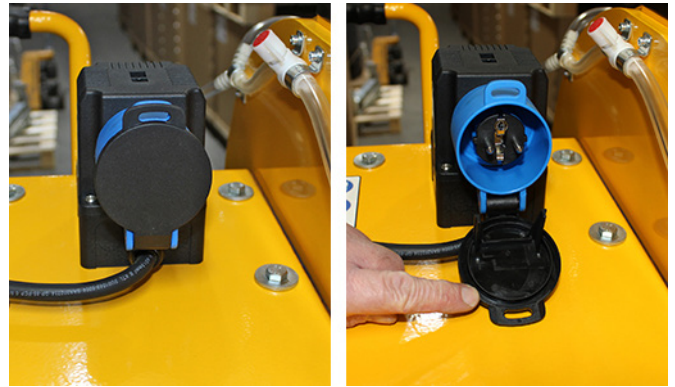
Das Netzkabel, die Kabeltrommel muss entsprechend den Anschlusswerten und für den Außenbereich freigegeben sein!

Das Netzkabel, die Kabeltrommel nie aufgewickelt anschließen, da durch den Wärmewiderstand Leistungsverluste am Trennscheiben-Motor auftreten!

ACHTUNG

Ist die Tischsäge an einem Strom-Generator angeschlossen trägt der Anwender das Risiko bei Defekten durch Spannungs-Schwankungen!

Beim Betrieb der Tischsäge an einem Strom-Generator zuerst die Tischsäge AUS-schalten und vom Netz trennen! Danach den Generator AUS-schalten! Andernfalls können Spannungsspitzen zu Zerstörungen der elektrischen Anlage der Tischsäge führen!



Netz-Anschluss-Stecker an der CTS•57.2 G/CTS•57.2 GL

Bild 4.34

4.8.1 Überlastschutz des Trennscheiben-Motors

Der Trennscheiben-Motor ist durch einen Motorschutzschalter geschützt, bei Überlastung des Motors spricht dieser an.

Der Motor bleibt stehen. Nach kurzer Wartezeit kann die Tischsäge neu gestartet werden (Abschnitt 4.9.2).

Sollte der Motorschutzschalter wiederholt auslösen, können folgende Ursachen der Grund dafür sein:

- Zu hoher Schnittdruck.
 - Schnittdruck vermindern!
- Trennscheibenspezifikation falsch.
 - Richtige, auf das Material abgestimmte Diamant-Trennscheibe verwenden!
- Elektrischer Schaden an der Tischsäge.
 - Elektrische Anlage durch eine Elektrofachkraft prüfen lassen!

4.9 Inbetriebnahme der Tischsäge



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch die rotierende Diamant-Trennscheibe!

Die rotierende Trennscheibe kann bei unachtsamer Handhabung der Tischsäge zu lebensgefährlichen Verletzungen führen!

Die Tischsäge ist mit komplett montiertem und geschlossenem Trennscheiben-Schutz zu betreiben!

Es darf sich niemand im Schleuderbereich eventuell abfallender Diamant-Segmente aufhalten (hinter der Tischsäge, Trennscheibe)!

Der Schutz von unbeteiligten Personen muss während des Betriebes gewährleistet werden! Z.B. durch gekennzeichneten (Warnschilder, Trassierband)/abgesperrten Sicherheitsabstand (ca. 10 m) oder entsprechende räumliche/bauliche Abtrennung.

Auf zu schützende Gegenstände und Gebäudeteile achten (entfernen oder abdecken)!



ACHTUNG!

Die Tischsäge vor jeder Inbetriebnahme auf einwandfreien, betriebsbereiten Zustand kontrollieren!



Geeigneten Gehörschutz gemäß Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung tragen



Geeigneten Augenschutz (Schutzbrille) tragen



Geeignete Schutz-Handschuhe tragen



Geeignete Schutz-Schuhe tragen (empfohlen)

Entsprechende Spritz-Schutzkleidung tragen!

ACHTUNG!

Entsprechend den jeweiligen Einsatzbedingungen kann das Tragen weiterer persönlicher Schutzausrüstung erforderlich sein!

4.9.1 Standort des Bedieners

Der Bediener steht vor der CTS•57.2 G/ CTS•57.2 GL, so dass er den Rolltisch vor- und zurückschieben und den Pendelschneidarm (am Griff) auf und ab bewegen kann (Bild 4.35).

Das Werkstück am entsprechenden Werkstück- und Seitenanschlag halten!



Standort, Blick des Bedieners an der CTS•57.2 G/CTS•57.2 GL

Bild 4.35

4.9.2 EIN/AUS, Not-AUS der CTS•57.2 G/ CTS•57.2 GL

Die CTS•57.2 G/ CTS•57.2 GL ist mit einem kombinierten EIN/AUS und Not-AUS-Schalter ausgerüstet. Der Trennscheiben-Motor und die Wasserpumpe werden mit dem Schalter gleichzeitig ein bzw. aus geschaltet.

GEFAHR!

Beim EIN-schalten der CTS•57.2 G/CTS•57.2 GL dreht sich sofort die Schneidwelle bzw. die Trennscheibe!

Während des Startvorgangs darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten, besonders vor/hinter der Schnittrichtung (Trennscheibe)!

ACHTUNG!

Beim EIN-schalten der CTS•57.2 G fördert sofort die Wasserpumpe!

Die Wasserpumpe (Ansaugfilter) muss mit Wasser bedeckt sein! Den Wasser-Absperrhahn öffnen (Bild 4.18)!

ACHTUNG!

Die Schneidwelle/Trennscheibe muss beim EIN-schalten der CTS•57.2 G/ CTS•57.2 GL frei rotieren können!

Die Trennscheibe vom Rolltisch, dem zu trennenden Material ab bzw. aus dem Schnitt heben!

Die CTS•57.2 G/CTS•57.2 G **EIN-schalten:**

- Den roten Not-AUS-Taster durch herausziehen entriegeln!
- Den grünen EIN-Taster drücken!

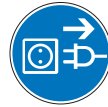
Die CTS•57.2 G/CTS•57.2 G **AUS-schalten:**

- Den roten AUS-Taster drücken!

Die CTS•57.2 G/CTS•57.2 G **Not-AUS-schalten:**

- Den roten Not-AUS-Taster drücken!

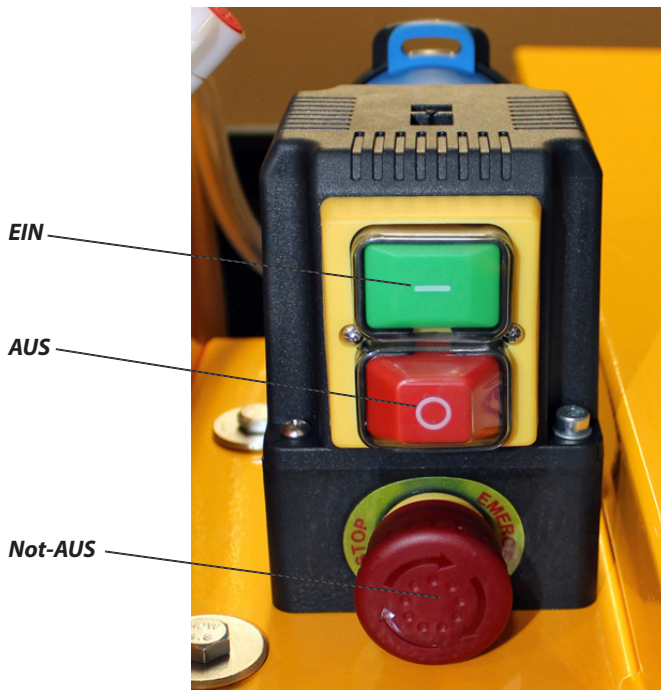
4.9.3 Durchzuführende Arbeiten nach dem Betrieb der Tischsäge



ACHTUNG!

Tischsäge vom Netz trennen!

- Verschmutztes Wasser und Schlammablagerungen aus der Wasserwanne und dem Baueimer entfernen
Zur Reinigung kann die Wasserwanne aus dem Tischsägerahmen herausgenommen werden (Bild 5.7 und 5.8).
- Wasserpumpe und Wasserführung mit klarem Wasser durchspülen
- Diamant-Trennscheibe ggf. demontieren
- Tischsäge entsprechend Kapitel 5 reinigen und warten!



EIN/AUS, Not-AUS-Taster am Hauptschalter

Bild 4.36

5.0 Wartung und Pflege der Tischsäge



GEFAHR

Verletzungsgefahr!
Reinigung und Wartungs-/Einstellarbeiten bei komplett AUS-geschalteter Tischsäge und Werkzeug-Stillstand durchführen!

Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigte Lageänderung sichern!



ACHTUNG

Tischsäge vom Netz trennen!



GEFAHR

Klemm- und Quetschgefahr beim Reinigen, bei Wartungs- und Einstellarbeiten der Tischsäge, bzw. des Zubehörs!

Auf Hände und Finger achten!

ACHTUNG

Betriebsanleitungen beachten!

Die Betriebsanleitungen aller Bestandteile der Tischsäge lesen und beachten!



Der Arbeitsplatz, für die Reinigungs-, Wartungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten, muss möglichst sauber (staubfrei) und den Arbeiten entsprechend ausgerüstet sein!

- Die Tischsäge auf waagrechttem, standfestem Untergrund so aufstellen, dass ausreichend Platz für die Reinigung, Wartung, Pflege und Reparatur zur Verfügung steht!
- Bei der Durchführung von Wartungs- und Pflegearbeiten sind die Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung zu beachten.

ACHTUNG

Entsprechend den vorgegebenen Zyklen (Tabelle, 5.7 Wartungsintervalle) sind die in Abschnitt 5.9 aufgeführten Wartungsarbeiten durchzuführen!

Es sind dabei auch die nicht Wartungsintervallen unterliegenden Verschleißteile auf Abnutzung zu prüfen und ggf. auszutauschen oder einzustellen!

Wartungs- und Inspektionsintervalle genau einhalten und die Arbeiten von **CEDIMA®** oder durch **CEDIMA®** autorisiertes Personal durchführen lassen!

Damit verlängert sich die Lebenszeit der Tischsäge!

ACHTUNG

Originalteile verwenden!

Ausschließlich durch Original-Ersatzteile ist die Betriebssicherheit der Tischsäge gewährleistet!

5.1 Reinigen

Die Tischsäge nach jedem Einsatz und vor jeder Wartung/Reparatur reinigen!



5.1.1 Reinigungsmittel

ACHTUNG

Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden!

Aggressive Reinigungsflüssigkeiten (z.B. Lösungsmittel, Säuren, ...) sowie das Reinigen mit Flüssigkeiten, die eine Temperatur von 30 °C überschreiten, sind nicht erlaubt!

5.1.2 Trockenreinigung

- Staub und Schmutz, mit einem leicht angefeuchteten Tuch, entfernen!
- Fusselfreie Putztücher verwenden!
- Hartnäckige Ablagerungen ggf. mit einer (nicht zu harten) Bürste entfernen!

5.1.3 Nassreinigung

ACHTUNG

Die elektrischen, ggf. elektronischen Bauteile nicht mit einem Wasserstrahl beaufschlagen!

Keine Hochdruck-, Dampfreiniger einsetzen!

In elektrische Bauteile (z.B. Elektromotoren, Elektronik, Schalter, Steckverbindungen usw.) sowie Lager darf aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser, Reinigungsmittel oder Dampf eindringen, deshalb dürfen zum Reinigen keine Hochdruck-, Dampfreiniger verwendet werden!

- Vor einer Nassreinigung alle Steckverbindungen (Steckdosen) mit einer entsprechenden Abdeckkappe gegen das Eindringen von Feuchtigkeit absichern!
Gefährdete Öffnungen, Gehäuse, Steckeranschlüsse, ... abdecken oder zukleben (Isolierband)!
- Mit einem „weichen“ Wasserstrahl und ggf. einer (nicht zu harten) Bürste, Schmutz und Rückstände entfernen!
- An kritischen Stellen (z.B. Schalter, Motor, ...) besondere Vorsicht walten lassen!
- Lager nicht ausspülen, damit die Gefahr des Trockenlaufens ausgeschlossen wird!



Die Tischsägen-Lager sind dauergeschmiert.

- Nach dem Reinigen die Abdeckungen /Verklebungen vollständig entfernen!

5.2 Regelmäßige Sichtkontrollen durchführen

- Austritt von Kühl-, Spülwasser an außergewöhnlichen Stellen
- Defekte Wasserpumpe
- Beschädigung der elektrischen Bestandteile (Schalter, Steckdosen bzw. Stecker, Anschlüsse, Elektro-Motore, der Elektronik, ...)
- Beschädigung von Bedienelementen (Griffe, Schalter, ...).
- Defekte Schutzvorrichtungen (Trennscheibenschutz, Transportsicherung, ...)
- Beschädigung der mechanischer Bestandteile (Feder, Pendelschneidarm, Führungsschlitten, Rolltisch, Standfüße, Verbindungselemente, ...)
 - Die Tischsäge sofort außer Betrieb setzen, sobald einer der oben genannten Schäden eintritt! Tischsäge von **CEDIMA®** oder von **CEDIMA®** autorisierten Personen reparieren lassen!



GEFAHR

Es ist untersagt mit der Tischsäge weiterzuarbeiten, solange die vorgenannten Schäden nicht behoben worden sind!

ACHTUNG

Betriebssicherheit der Tischsäge gewährleisten!

ACHTUNG

Arbeiten an der Elektrik, bzw. Elektronik sind durch eine Elektrofachkraft durchzuführen!


ACHTUNG

Die an der Tischsäge angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise immer sauber halten, so dass sie auch nach längerer Zeit noch gut zu erkennen sind!

Nicht mehr erkennbare Aufkleber ersetzen!

5.3 Nachschmieren, Korrosionsschutz

- Die Tischsäge ist weitgehend gegen Korrosion geschützt! Nach der Reinigung und bei längerem Nichtgebrauch, die metallenen Gleiteile mit einem dünnen Fettfilm und den Rolltisch, die Standfüße, ...) mit Korrosionsschutzöl versehen!

 *Übermäßiges Ölen und Fetten fördert wiederum den Verschleiß durch anhaftenden Staub und Schneidschlämme!*

Möglichst biologisch schnell abbaubare Schmierstoffe und Schalöle nach RAL-UZ64 verwenden!

5.4 Wartung und Pflege des Trennscheiben-Motors

Der Trennscheiben-Motor bedarf keiner besonderen Wartung und Pflege.

Das Lüftergitter und Motorgehäuse (Kühlrippen) säubern!

Die Sicherheits- und Funktions-Prüfungen einhalten!

5.5 Wartung und Pflege der Wasser-Pumpe



Die als Tauchpumpe ausgelegte Wasser-Pumpe (Abschnitt 4.5) ist weitgehend wartungsfrei. Die Sicherheits- und Funktions-Prüfungen einhalten!

Abschnitt 5.9.2 beachten!

5.6 Anziehdrehmomente

Regelgewinde nach DIN ISO 262	Anziehdrehmoment [Nm] entsprechend Festigkeitsklasse	
	8.8	10.9
M 4	2,25	3,31
M 5	4,61	6,77
M 6	7,80	11,5
M 8	19,1	28,0
M 10	38,0	55,8
M 12	66,5	97,7

Nach VDI-Richtlinie 2230

Tabelle 5.1

5.7 Wartungsintervalle für die CEDIMA® Tischsäge CTS•57.2 G/ CTS•57.2 GL

	Vor jeder Inbetriebnahme	Nach Arbeitsende	Arbeits-tätig	Wöchent-lich	Nach 1 Monat	Nach 3 – 6 Monaten	Jährlich	Bei Störungen	Bei Beschädigungen
Gesamte Maschine	3	1					3	3	4*
Komplette elektrische Anlage	3		7		7	7	7	4*, 5	4
Werkzeugaufnahme (Trennscheiben-Flansche und Aufnahme)	3	1, 2						3	4
Werkzeug (Diamant-Trennscheibe)	3, 6*	1						3, 4	4
Bedienelemente (Griffe, Hebel, Anschläge, Standfüße, Rolltisch, ...)	3	1, 5, 2						3, 4*, 5	4
Wasserführung (Wasserwanne, Absperrhahn, Schläuche, ...)	3	1					3	3, 1, 4*, 5	4
Wasser-Pumpe	3	1					3	3, 1, 4, 5, 8	4, 8
Trennscheiben-Motor-Gehäuse	3	1						3, 4*	4**
Trennscheiben-Motor	3							3, 4*, 5	4**
Pendelschneidarm (Gelenk, Feder, Führungsschlitzen, ...)	3	1, 2		5				3, 4*, 5	4**
Erreichbare Verbindungselemente (Schrauben, Muttern, ...)	3			5				3, 4*, 5	4**
Optionales Zubehör (Prisma, Winkelanschlag, ...)	3	1, 2						3, 4*, 5	4**

*) Je nach Belastung, Zustand **) Je nach Schwere (Umfang) der Beschädigung

- 1 Säubern (Reinigen), Entleeren
- 2 Schmierfetten, Ölen, Korrosionsschutz
- 3 Kontrolle (Optisch, Funktion)

- 4 Wechsel, Austauschen
- 5 Nachziehen, Einstellen, Verschleißteile austauschen
- 6 Wechsel bei Bedarf

Von CEDIMA® oder von **CEDIMA®** autorisiertes Personal durchzuführen!

- 7 Gesetzliche Sicherheitsprüfung (siehe Abschnitt 5.8)
- 8 Entsprechende Bedienungsanleitung beachten

 Die Beschreibung der Wartungsarbeiten finden Sie in den nachfolgenden und entsprechenden Kapiteln dieser Betriebsanleitung!
Die Tabelle kann jederzeit von **CEDIMA®** aktualisiert werden (z. B. entsprechend technischen Erfordernissen und Entwicklungen)!

Informieren Sie sich bei **CEDIMA®**!

5.8 Sicherheitsüberprüfung der elektrischen Anlagen nach BGV A 3 § 5, Durchführungsanweisungen Absatz 1 Nr. 2

Tabelle 1 A: Wiederholungsprüfungen ortsfester elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Anlage/Betriebsmittel	Prüffrist	Art der Prüfung	Prüfer
Elektrische Anlagen und ortsfeste Betriebsmittel	4 Jahre	auf ordnungsgemäßen Zustand	Elektrofachkraft
Elektrische Anlagen und ortsfeste elektrische Betriebsmittel in „Betriebsstätten, Räumen und Anlagen besonderer Art“ (DIN VDE 0100 Gruppe 700)	1 Jahr		
Schutzmaßnahmen mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen in nichtstationären Anlagen	1 Monat	auf Wirksamkeit	Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesene Person bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte
Fehlerstrom-, Differenzstrom und Fehlerspannungs-Schutzschalter – in stationären Anlagen – in nichtstationären Anlagen	6 Monate arbeitstäglich	auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung	Benutzer

Tabelle 1 B: Wiederholungsprüfungen ortsveränderlicher elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Anlage/Betriebsmittel	Prüffrist Richt- und Maximal-Werte	Art der Prüfung	Prüfer
– Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel (soweit benutzt) – Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit Steckvorrichtungen – Anschlussleitungen mit Stecker – bewegliche Leitungen mit Stecker und Festanschluss	Richtwert 6 Monate, auf Baustellen 3 Monate* Wird bei den Prüfungen eine Fehlerquote < 2 % erreicht, kann die Prüffrist entsprechend verlängert werden. Maximalwerte: Auf Baustellen , in Fertigungsstätten und Werkstätten oder unter ähnlichen Bedingungen ein Jahr, in Büros oder unter ähnlichen Bedingungen zwei Jahre.	auf ordnungsgemäßen Zustand	Elektrofachkraft, bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte auch elektrotechnisch unterwiesene Person

*) Konkretisierung siehe BG-Information „Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Baustellen.“ (BGI 608)

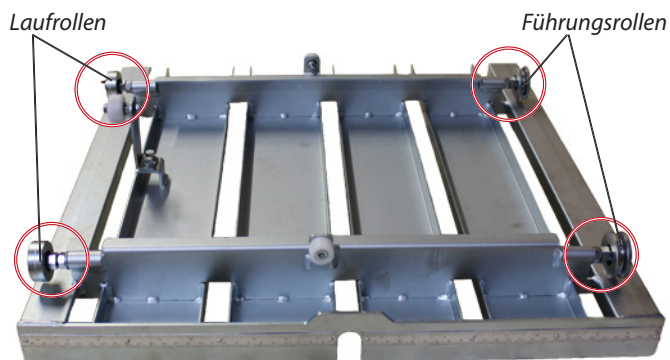
5.9 Wartungsarbeiten

ACHTUNG

Pflege- und Wartungsarbeiten an der Tischsäge sind durch CEDIMA® oder durch CEDIMA® autorisiertes Personal durchzuführen!

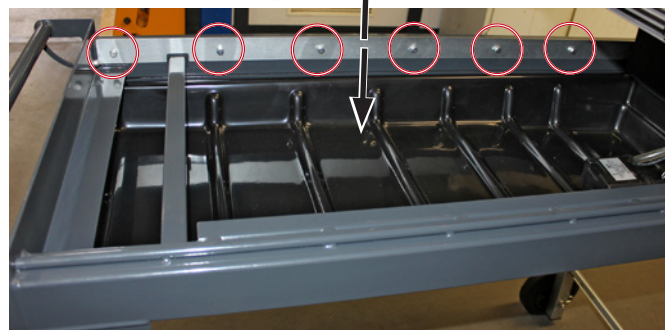
5.9.1 Rolltisch

Rolltisch-Führung:



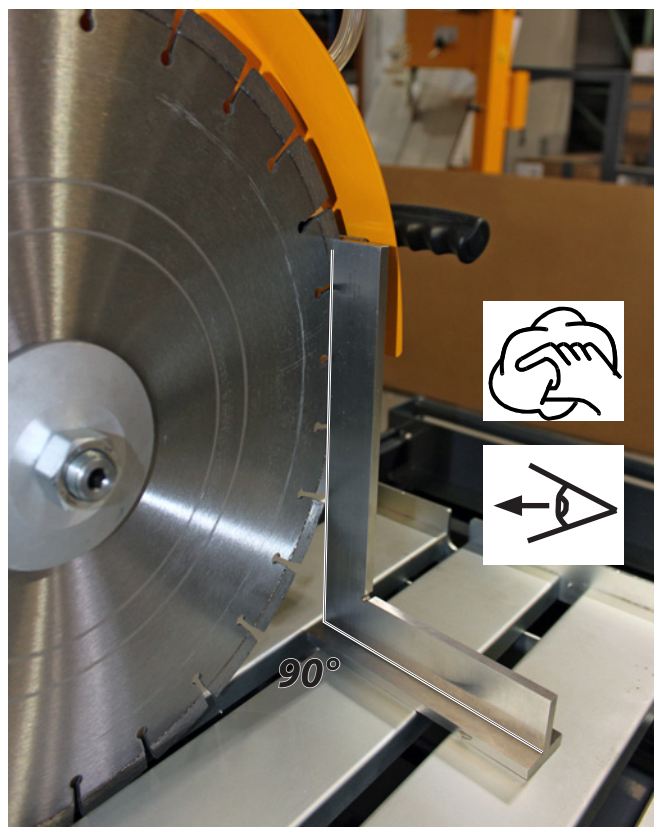
Rolltisch-Unterseite

Bild 5.1



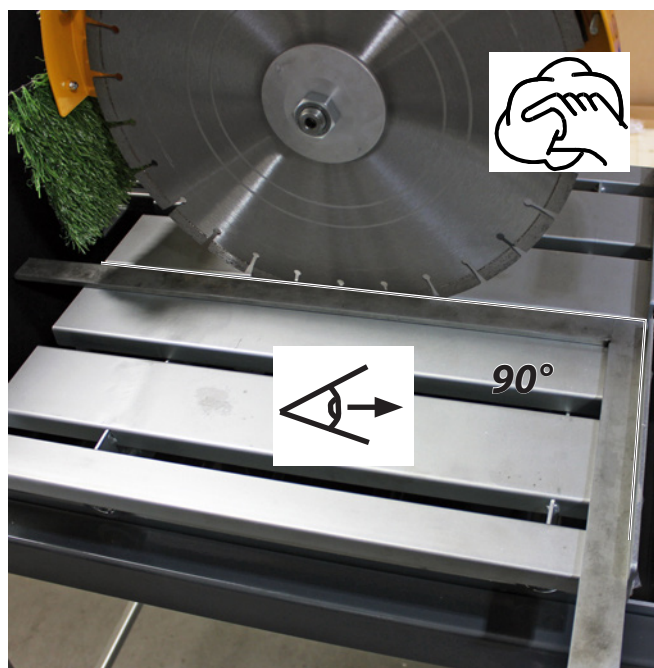
Rolltisch-Führungsleiste ausrichten
Rolltisch entfernt, innen am Rahmen

Bild 5.2



90°-Winkel (Vertikal), Rolltisch zu Trennscheibe prüfen

Bild 5.3



90°-Winkel (Horizontal), Rolltisch zu Trennscheibe prüfen

Bild 5.4

5.9.2 Wasserpumpe reinigen

Um Ablagerungen zu beseitigen, können das Pumpensieb und der Pumpendeckel (Gehäuse) entfernt werden (Bild 5.6):

ACHTUNG!

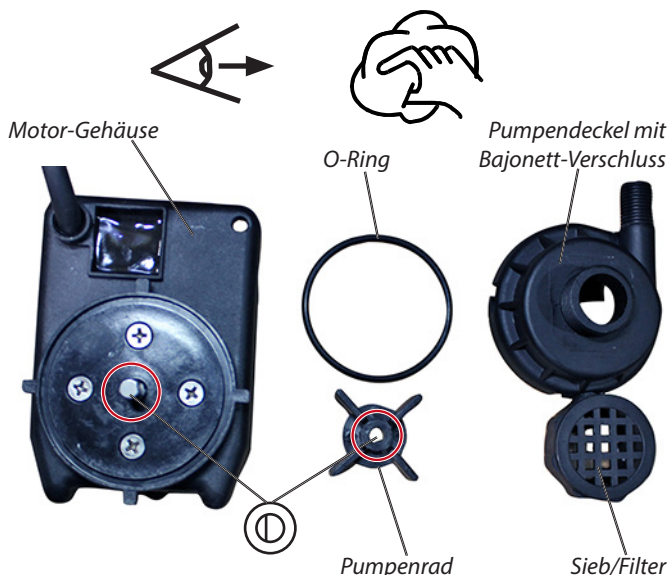
Das Motor-Gehäuse der Wasserpumpe ist wasserdicht verklebt. Der Motor kann nicht repariert werden!



Wasserpumpe montiert

Bild 5.5

1. Pumpensieb und Pumpendeckel abschrauben.
2. Pumpensieb und Pumpendeckel ausspülen und reinigen.
3. Den Pumpendeckel und das Sieb wieder aufsetzen und festschrauben! Pumpe auf Funktion prüfen!



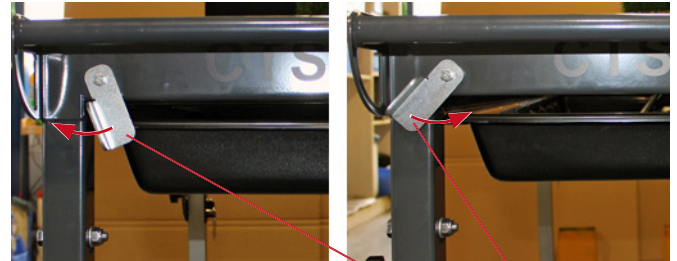
Wasserpumpe demontiert

Bild 5.6

5.9.3 Wasserwanne reinigen

Die Wasserwanne ist herausnehmbar und kann zur besseren Reinigung entnommen werden.

1. Den Sicherungsriegel der Wasserwanne zum Öffnen nach links schieben



Sicherungsriegel der Wasserwanne geschlossen - geöffnet Bild 5.7

2. Wasserwanne vorsichtig herausziehen und entnehmen.
3. Die Wanne mit Wasser ausspülen und reinigen.
4. Wasserwanne in die Führungen am Rahmeninneren setzen und die Wanne hineinschieben.
5. Den Sicherungsriegel zum Schließen wieder nach rechts schieben.



Entnommene Wasserwanne

Bild 5.8

6.0 Transport und längere Stillstandzeiten / Lagerung der CTS•57.2 G



GEFAHR

Verletzungsgefahr!

Die Tischsäge vor dem Transport, vor der Lagerung komplett AUS-schalten!

Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigte Lageänderung sichern!



ACHTUNG

Tischsäge vom Netz trennen!



GEFAHR

Klemm- und Quetschgefahr beim Transport und der Ein-Lagerung der Tischsäge, bzw. des Zubehörs!

Auf Hände und Finger achten!

ACHTUNG

Die Diamant-Trennscheibe vor dem Transport, der Lagerung von der Tischsäge demontieren!

ACHTUNG

Betriebsanleitungen beachten!

Die Betriebsanleitungen aller Bestandteile der Tischsäge lesen und beachten!



Hinweise des Diamant-Trennscheiben-Herstellers beachten!

6.1 Transport

- Die Diamant-Trennscheibe demontieren und gegen Stöße und Verbiegungen geschützt verstauen
- Das Tischsägen- Kühl-, Spülsystem vollständig entwässern, auslaufen lassen (Wasserpumpe, Schläuche, Wasserwanne, Baueimer, ...und ggf. mit Druckluft ausblasen (max. 6 bar)
- Den Pendelschneidarm senken und mit dem Klemmhebel festsetzen
- Die Tischsäge stehend, waagrecht transportieren
- Leicht demontierbares Zubehör (Werkzeug, Werkstückanschlag, ...) entsprechend verpackt in die trockene Wasserwanne legen
- Die Wasserpumpe entsprechend verpackt in die trockene Wasserwanne legen
- Tischsäge-Komponenten (Wasserpumpe, ...) gegen schlagen, rutschen, kippen, ... sichern

- Den festen, korrekten Sitz der Baugruppen und Verbindungs-/Befestigungselemente vor und nach dem Transport der Tischsäge kontrollieren (Trennscheibenflansche, Schneidwellen-Mutter, Trennscheibenschutz, Spritzschutzplane, Rolllisch, Wasserpumpe, ...)
- Zum Transport über eine kurze Distanz (an der Einsatzstelle) die Rollen an die Standfüße montieren und die Tischsäge verschieben (Bilder 6.1 bis 6.3)
- Zum Verladen der Tischsäge für einen Transport über eine längere Distanz die Rollen an den Tischsägen-Rahmen montieren (Bilder 6.4 und 6.5)
- Die Tischsäge auf den ausgeklappten Standfüßen stehend, bzw. auf den eingeklappten Standfüßen liegend, waagrecht transportieren
- Die Standfüße zur Verringerung des Transportvolumens einklappen
- Die 4 Ösen am Tischsägen-Rahmen zum Krantransport und Verzurren verwenden (Bild 6.6)!

ACHTUNG!

Die CTS•57.2 G wiegt ca. 75 kg, die CTS•57.2 GL ca. 80 kg und darf laut Berufsgenossenschaft nur mit Hebezeugen angehoben und verladen werden!

ACHTUNG!

Der Pendelschneidarm und der Griff am Pendelschneidarm sind nicht für den Krantransport ausgelegt!


ACHTUNG!

Nach dem Transport die Tischsäge auf Schäden kontrollieren!



Demontierte Rolle am Standfuß

Bild 6.1

 Die Rollen können innen oder außen am jeweiligen Standfuß montiert werden!



Rollen an den Standfüßen außen montiert

Bild 6.2



Rollen oben am Tischsägen-Rahmen montiert

Bild 6.5



Transport der Tischsäge mit an den Standfüßen montierten Rollen

Bild 6.3

ACHTUNG

Standsicherheit der Tischsäge gewährleisten!

Vor dem Betrieb der Tischsäge die Rollen von den Standfüßen an den Rahmen versetzen!



Rollen-Halter am Tischsägenrahmen

Bild 6.4

ACHTUNG

Schwerpunkt der Tischsäge beachten!

Zum Krantransport die hohe Schwerpunktlage (Kopflastig) der Tischsäge beachten!



Kran-Ösen an den Griffrohren der CTS-57.2 G, Rolltisch und Trennscheibe demontiert

Bild 6.6

6.2 Längere Stillstandzeiten / Lagerung

- Tennen Sie den Netzanschluss
- Entleeren und reinigen Sie das Kühl- und Spülsystem für die Diamant-Trennscheibe vollständig (Schläuche, Wasserpumpe, Wasserwanne, Baueimer, ...)!
- Demontieren Sie die Diamant-Trennscheibe! Reinigen Sie die Blattaufnahme (Schneidwelle, Flansche, ...)
- Reingen Sie die gesamte Tischsäge und das Zubehör!
- Warten und Pflegen Sie die Tischsäge entsprechend Kapitel 5!
- Pendelschneidarm-Feder entspannen,
- Drehen Sie den Trennscheiben-Motor ca. alle 3 Monate mit der Hand einige Umdrehungen an der Schneidwelle,
- Kontrollieren Sie ca. alle 3 Monate alle beweglichen Teile auf Funktion,
- Die Rollen an den Tischsägenrahmen montieren,
- Stellen Sie die Tischsäge trocken, frostfrei, staub-, vor extremer Sonneneinstrahlung, extremen Temperaturen (Schwankungen), Erschütterungen und anderen negativen physikalischen und/oder chemischen Einwirkungen geschützt unter!
- Abschnitt 6.1 (Transport) beachten,

Bei Frost oder Temperaturen unter 0 °C (Winterbetrieb):

Lassen Sie das Wasser bei starkem Frost nach jedem Einsatz und vor längeren Pausen ab (Schläuche, Wasserpumpe, Wasserwanne, Eimer, ... entleeren), um ein Einfrieren des Kühlsystems und eventuelle Schäden zu vermeiden!

7.0 Fehler-/Störungsbeseitigung bei der Tischsäge CTS•57.2 G/CTS•57.2 GL

7.1 Probleme beim Starten (Motor)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Tischsäge beim Einschalten ohne Funktion	Netzanschluss-Kabel nicht richtig angekuppelt oder defekt	Sachgemäßen Netz-Anschluss und -Kabel prüfen, ggf. reparieren
	Schalter defekt	Schalter prüfen, ggf. reparieren, austauschen
	Trennscheiben-Motor und/oder Wasserpumpe defekt	Trennscheiben-Motor, Wasserpumpe prüfen, ggf. reparieren, austauschen
	Gelöste elektrische Verbindung in der elektrischen Anlage	Elektrische Anlage prüfen, ggf. reparieren
Trennscheiben-Motor schaltet ab	zu hoher Schnittdruck	Schnittdruck (Vorschub, Schnitttiefe) vermindern. Motor mit frei rotierender Diamant-Trennscheibe abkühlen lassen
	Trennscheibe und zu schneidendes Material nicht aufeinander abgestimmt	Richtige Diamant-Trennscheibe verwenden
	Trennscheiben-Motor, Motorschutzschalter defekt	prüfen, ggf. reparieren, austauschen
	Schaden in der elektrischen Anlage	Elektrische Anlage prüfen, ggf. reparieren
Trennscheiben-Motor hat keine ausreichende Leistung	Anschlusskabel zu lang, Kabeltrommel nicht abgerollt	Max. Länge des Anschlusskabels einhalten, Kabeltrommel abwickeln
	Leistung des örtlichen Stromnetzes reicht nicht aus	Anschlussdaten der Tischsäge beachten und einhalten
	Trennscheiben-Motor hält Drehzahl nicht mehr	Motor prüfen, ggf. reparieren, austauschen
Trennscheiben-Motor läuft, die Schneidwelle und/oder die Diamant-Trennscheibe bleibt unter Belastung stehen	Schneidwellen-Mutter hat sich gelöst	Festen Sitz der Schneidwellen-Mutter prüfen, ggf. festziehen
Geringer oder kein Kühlwasserfluss	Die Wasser-Pumpe saugt Luft oder Schlämme	Schlämme entfernen, Wasser auffüllen Saugsieb der Wasserpumpe unter Wasser schwenken
	Luftblase im Pumpengehäuse	Pumpe aus Wasser ziehen und erneut eintauchen
	Wasserschläuche verstopft, defekt, abgezogen, geknickt	Wasserschläuche reinigen, prüfen, anschließen, ggf. austauschen
	Absperrventil verstopft, defekt, nicht geöffnet	Absperrventil reinigen, prüfen, öffnen, ggf. austauschen
	Ansaugsieb, Pumpenrad verschmutzt und/oder blockiert	Ansaugsieb, Pumpenrad reinigen
	Elektrische Anlage der Wasser-Pumpe defekt	Elektrische Zuleitungen und Motor der Wasser-Pumpe durch prüfen, ggf. reparieren, austauschen

7.2 Probleme beim Schneiden (Diamant-Trennscheibe)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Trennscheibe taumelt	schlechte Trennscheiben-Spannung	Trennscheibe zum Hersteller einschicken
Trennscheibe hat Seiten- und / oder Höhenschlag	Trennscheibe ist beschädigt, verbogen	Trennscheibe richten Diamantsegmente auf einen neuen Trennscheiben-Kern umlöten neue Trennscheibe verwenden
	Trennscheiben-Flansch(e) verschmutzt, defekt	Trennscheiben-Flansch(e) reinigen, austauschen
	Schneidwelle hat Schlag (verbogen)	Lager und / oder Schneidwelle erneuern
Diamantsegmente lösen sich ab	Trennscheibe überhitzt, zu wenig Wasser	Diamantsegmente neu auflöten Kühlwasserzufuhr optimieren
Diamant-Segmentverschleiß zu hoch	falscher Trennscheiben-Typ	härteren Trennscheiben-Typ verwenden
	Schneidwelle hat Schlag (verbogen)	Lager und / oder Schneidwelle erneuern
	Trennscheibe ist überhitzt	Kühlwasserzufuhr optimieren
Trennscheibe schneidet nicht	Trennscheibe entgegen der Drehrichtung montiert	Trennscheibe entsprechend Schneidwellen-Drehrichtung montieren
	Trennscheibe ist nicht auf das zu schneidende Material abgestimmt (ggf. zu hart)	richtigen Trennscheiben-Typ verwenden
	Trennscheibe ist nicht auf die Maschinenleistung abgestimmt	richtigen Trennscheiben-Typ verwenden
	Diamantsegmente sind stumpf	Trennscheibe schärfen
Schnittverlauf ist nicht optimal	schlechte Trennscheiben-Spannung (Stahlkern)	Trennscheibe zum Hersteller einschicken geeignete Trennscheibe verwenden
	Trennscheibe ist zu stark belastet	Vorschub (Schnitttiefe) verringern
	Diamantsegmente sind stumpf	Trennscheibe schärfen
Die Aufnahmebohrung der Trennscheibe ist ausgelaufen	Trennscheibe hat sich auf der Antriebswelle (Trennscheiben-Aufnahmeflansch) gedreht	Trennscheiben-Aufnahmebohrung ausdrehen und genauen Ring einpassen Aufnahme am Trennscheiben-Aufnahmeflansch prüfen, ggf. Trennscheiben-Aufnahmeflansch austauschen
Trennscheibe hat Anlauffarben	Trennscheibe ist überhitzt durch zu wenig Kühlwasser	Kühlwasserzufuhr optimieren
	Seitenreibung durch Schnittverlauf	Vorschub verringern, Werkstück nicht im Schnitt verkanten
Scheuerstellen an der Trennscheibe	Vorschub erfolgt nicht parallel zur Trennscheibe	Werkstück nicht im Schnitt verkanten
	Schlechte Trennscheiben-Spannung	Tischsäge (Schneidwelle,...) ausrichten
	Trennscheibe ist zu stark belastet	Vorschub zurücknehmen
Risse am Trennscheiben-Kern, exzentrischer Verschleiß an den Diamant-Segmenten	Trennscheibe ist zu „hart“	geeigneter „weiche“ Trennscheibe verwenden
	Trennscheiben-Aufnahmeflansch eingelaufen	Trennscheiben-Aufnahmeflansch erneuern
	Lagerspiel der Schneidwelle zu groß	Schneidwellen-Lager erneuern

zu 7.2 Probleme beim Schneiden (Diamant-Trennscheibe)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Pendelschneidarm lässt sich schwer schwenken	Kurbelstange zum Schwenken falsch aufgesteckt Gewinde zum aufstecken der Kurbelstange nicht geschmiert	Kurbelstange neu und gerade aufstecken Gewinde schmieren
Pendelschneidarm wird nicht durch Feder gehalten	Pendelschneidarm-Feder gelängt	Pendelschneidarm-Feder wechseln
Trennscheibe klemmt	Rolltisch läuft nicht auf allen 4 Laufrollen (kippt) Gehrungsschnitt nicht im richtigen Winkel	Rolltisch-Laufrollen und Führung ausrichten Gehrungswinkel entsprechend einstellen (ggf. nachjustieren)
Schnittverlauf nicht winkeltgerecht	Rolltisch läuft nicht parallel zur Trennscheibe Gehrungswinkel nicht genau eingestellt	Rolltisch-Laufrollen und Führung ausrichten Gehrungswinkel entsprechend einstellen (ggf. nachjustieren)
Gehrungswinkel mit dem Schneidkopf sehr schwer einstellbar	Schwenkführung verschmutzt Schwenkführung nicht geschmiert	Schwenkführung reinigen Schwenkführung schmieren
Trennscheibe berührt Rolltisch	Trennscheibe mit dem Pendelschneidarm zu tief absenkbar	Pendel-Schneidarm (Anschlagschraube) ausrichten

ACHTUNG

Pflege- und Wartungsarbeiten sowie Instandsetzung/Reparatur der Tischsäge und der Diamant-Trennscheiben sind durch CEDIMA® oder durch CEDIMA® autorisiertes Personal durchzuführen!

Die Probleme und ihre möglichen Ursachen liegen hauptsächlich im natürlichen Verschleiß und in der **nicht** sachgemäßen Anwendung der Tischsäge bzw. der Diamant-Trennscheiben!

Deshalb sollten Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durchlesen!



9.0 Gewährleistungsbedingungen für Baugeräte wie Bohr- und Sägemaschinen sowie dazu gehörige Baugruppen

1. Beanstandungen müssen uns unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Ankunft des Gerätes schriftlich angezeigt werden. Ist diese Frist abgelaufen oder wird das beanstandete Gerät in Betrieb genommen und damit gearbeitet, so gilt das Gerät als abgenommen und damit mangelfrei. Versteckte Mängel sind unverzüglich nach deren Entdeckung, spätestens jedoch innerhalb von 6 Monaten nach Erhalt des Gerätes, schriftlich anzuzeigen.

2. Wir gewährleisten die vertraglich vereinbarte Gebrauchsfähigkeit des von uns gelieferten Gerätes für einen Zeitraum von 12 Monaten. Die Frist beginnt mit dem Tag, an dem das Gerät bei dem Käufer angekommen ist. Unabhängig davon gilt unsere Lieferpflicht als erfüllt, sobald das Gerät unser Werk bzw. Lager verlässt. Eine Herstellergarantie übernehmen wir ausdrücklich nicht. Die zwingenden Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

3. Verschleißteile unterliegen einer eingeschränkten Gewährleistung. Verschleißteile sind Teile, die bei bestimmungsgemäßem Gebrauch der Maschinen einer betriebsbedingten Abnutzung unterliegen. Die Verschleißzeit ist nicht einheitlich definierbar, sie differiert nach der Einsatzintensität. Die Verschleißteile sind gerätespezifisch entsprechend der Betriebsanleitung des Herstellers zu warten, einzustellen und ggf. auszutauschen. Ein betriebsbedingter Verschleiß bedingt keine Mängelansprüche.

Verschleißteile für die in der Betriebsanleitung erwähnte Maschinen wie Kernbohr-, Sägemaschinen und Sondermaschinen sowie dazugehörige Baugruppen allgemein (soweit vorhanden):

- Vorschub- und Antriebselemente wie Zahnstangen, Zahnräder, Ritzel, Spindeln, Spindelmutter, Spindellager, Seile, Ketten, Kettenräder, Riemen
- Dichtungen, Kabel, Schläuche, Manschetten, Stecker, Kupplungen und Schalter für Pneumatik, Hydraulik, Wasser, Elektrik, Kraftstoff
- Führungselemente wie Führungsleisten, Führungsbuchsen, Führungsschienen, Rollen, Lager, Gleitschutzauflagen
- Spannelemente von Schnelltrennsystemen
- Spülkopfdichtungen
- Gleit- und Wälzlager die nicht im Ölbad laufen
- Wellendichtringe und Dichtelemente
- Reib- und Überlastkupplungen, Bremsvorrichtungen
- Kohlebürsten, Kollektoren / Anker
- Hilfs-, Betriebsstoffe
- Leichtlöseringe
- Regelpotentiometer und manuelle Schaltelemente
- Befestigungselemente wie Dübel, Anker und Schrauben
- Sicherungen und Leuchten
- Bowdenzüge
- Lamellen
- Membranen
- Zündkerzen, Glühkerzen
- Teile des Reversierstarters wie Anwerfseil, Anwerfklinke, Anwerfrolle, Anwerffeder
- Abdichtbürsten, Dichtgummi, Spritzschutzlappen
- Filter aller Art
- Antriebs-, Umlenkrollen und Bandagen
- Seilschlagschutzelemente
- Lauf- und Antriebsräder
- Wasserpumpen
- Schnittguttransportrollen
- Bohr-, Trenn- und Schneidwerkzeuge
- Energiespeicher

4. Bei berechtigter Beanstandung können wir nach eigener Wahl das Gerät gebrauchsfähig machen und/oder gegen Rückgabe des Gerätes Ersatzlieferung vornehmen. Ersetzte Teile bzw. Geräte gehen in unser Eigentum über.

5. Eine Beanstandung ist schriftlich unter Angabe von Maschinenummer, Rechnungsnummer und -datum vorzunehmen.

6. Eine Ausbesserung erfolgt im Lieferwerk. Bei Reparaturarbeiten, die nur nach zwingender vorheriger Zustimmung von uns auf Wunsch des Käufers bei diesem oder bei einem Dritten durchgeführt werden dürfen, trägt der Käufer die hierdurch entstehenden Mehrkosten des Monteurs und etwaiger Hilfskräfte. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Käufer selbst oder dritte, nicht autorisierte, Personen Eingriffe am Kaufgegenstand vornehmen.

7. Falls der Austausch von Baugruppen oder Bauteilen durch den Käufer oder Dritte ausdrücklich mit uns vereinbart wurde, kann die eventuelle Anerkennung des Gewährleistungsfalles erst nach der Rücksendung und Überprüfung der beanstandeten Teile durch uns erfolgen.

8. Der Käufer hat im Rahmen der gesetzlichen Regelungen nur dann das Recht zum Rücktritt vom Vertrag, wenn wir eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung gem. Ziff. 4 trotz Vorliegen eines Mangels verweigern oder eine uns hierzu gesetzte angemessene Frist fruchtlos verstreicht. Bei einem nur unerheblichen Mangel hat der Käufer lediglich ein Minderungsrecht. Im Übrigen ist eine Minderung des Kaufpreises ausgeschlossen.

Für Schadensersatz aufgrund eines Mangels und Mangelfolgeschäden haften wir nicht; es sei denn, diese treten aufgrund von uns zu vertretenden Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit auf.

9. Es wird keine Gewähr übernommen für Schäden, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind:

- a) fehlerhafte Installation,
- b) unsachgemäße Bedienung oder Überbeanspruchung,
- c) dauernde Überlastung, die zu Schäden in den Wicklungen des Ankers und der Feldspule führen,
- d) äußere Einwirkungen, z.B. Transportschäden oder Schäden durch Witterungseinflüsse oder sonstige Naturerscheinungen,
- e) Verwendung von Ergänzungs- und Zubehörteilen, die nicht mit unseren Geräten abgestimmt sind.

10. Bei Anlass zur Beanstandung eines Diamant-Werkzeuges ist dieses sofort aus der Maschine zu nehmen! Zur Wahrung von Interessen und um eine sachgerechte Prüfung durchführen zu können, ist eine Segmenthöhe von mindestens 20 % erforderlich. Bei Nichtbeachtung gehen eventuelle Ersatzansprüche verloren!

11. Werden von uns Gewährleistungsansprüche erfüllt, so wird dadurch weder die Gewährleistungsfrist verlängert noch eine neue Gewährleistungsfrist für das Gerät in Lauf gesetzt. Die Gewährleistungsfrist für eingebaute Ersatzteile endet nicht früher und nicht später als die für das Gerät.

12. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

13. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist für beide Teile Celle.

CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH, Celle

Januar 2005

• **DIAMANT-TRENNSCHEIBEN**

für Nass- oder Trockenschnitt in Beton, Stahlbeton, Asphalt, Naturstein;
Trennscheiben-Durchmesser von 110 bis 2200 mm

• **DIAMANT-BOHRKRONEN**

zum Nass- oder Trockenbohren in Beton, Stahlbeton, Asphalt, Naturstein;
Bohrkronendurchmesser von 12 bis 1200 mm

• **DIAMANT-WERKZEUGE**

Schleifteller für Hand- und Bodenschleifgeräte, Diamant-Sägeseile,
Anfassscheiben, Diamant-Sägeketten, Diamant-Segmente

• **FUGENSCHNEIDER**

mit Benzin-, Diesel- oder Elektromotor, mit und ohne automatischen Vorschub;
Schnittiefen von 120 bis 900 mm

• **KERNBOHRMASCHINEN**

Hand- und Ständerbohrmaschinen mit elektrischem oder hydraulischem
Bohrmotor; Bohrdurchmesser von 12 bis 1250 mm

• **WAND- UND SEILSÄGEN**

Elektrische, hydraulische und elektro-hydraulische Wandsägen bis 730 mm
Schnitttiefe; Seilsäge-Automaten, Zirkelsäge

• **TISCHSÄGEN**

zum Trennen von Fliesen, Kacheln, allgemeinen Baumaterialien oder
großformatigen Steinen; Schnittiefen von 25 bis 425 mm

• **SONDERMASCHINEN**

Baustellen-Kreissäge, Stein-Bandsäge, Stahlbeton-Brechgerät, Bodenschleifgeräte,
Oberflächenfräsen, Rissefräsen, Bürstenmaschine, Kettensägen, Handsägen,
Schlammseparatoren



CEDIMA® Diamantwerkzeug- und
Maschinenbaugesellschaft mbH

Siedemeierkamp 5 • 29227 Celle/Deutschland

Tel. +49 51 41-88 54-1 00 • Fax +49 51 41-88 54-1 11

Internet: www.cedima.com • E-mail: info@cedima.com